



KonsumAlpha

Lesen **lernen**. Rechte **kennen**.

Versicherungen leicht gemacht

Sammlung von Lehr- und Lernmaterialien





Versicherungen leicht gemacht

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----|
| Einleitung | 1 |
| Lerneinheit I: Versicherungen im Überblick | 3 |
| Übersicht über verschiedene Versicherungsarten | 9 |
| Kennenlernen eines grundlegenden Versicherungswortschatzes | 31 |
| Hausratversicherung | 62 |
| Tierhalter-Haftpflichtversicherung | 70 |
| Lerneinheit II: Die private Haftpflichtversicherung | 77 |
| Die Haftpflicht | 80 |
| Schäden im Bereich der privaten Haftpflichtversicherung | 85 |
| Worauf Kunden bei der privaten Haftpflichtversicherung achten sollten | 110 |
| Lerneinheit III: Abschluss und Nützlichkeit von Versicherungen | 123 |
| Abschluss von Versicherungen | 126 |
| Welche Versicherungen sind für wen sinnvoll? | 141 |
| Zusatz: Arbeitsbögen zur thematischen Annäherung für Lernende niedriger Alpha-Levels . | 151 |
| Literaturverzeichnis | 191 |
| Impressum | 192 |



Versicherungen leicht gemacht

Einleitung

Liebe Leserinnen und Leser,

die vorliegende Materialsammlung bietet Ihnen eine Vielzahl unterschiedlicher Materialien zum Schwerpunktthema Versicherungen, welche Sie beispielsweise in Alphabetisierungs- und Grundbildungskursen, Familienbildungsstätten und ähnlichen Kontexten einsetzen können.

Im Kooperationsprojekt „KonsumAlpha“ (Europa-Universität Flensburg, Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins sowie Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein) verbinden wir die Aspekte Schriftspracherwerb und Verbraucherbildung miteinander, um der Ausgrenzung von Personen, die Probleme mit dem Lesen und Schreiben haben, entgegenzuwirken und ihre gesellschaftliche Teilhabe zu erhöhen. Derzeit betrifft das Problem, nicht oder nicht gut lesen und schreiben zu können, ca. 6,2 Millionen Erwachsene in Deutschland.¹

Bisherige Forschungsprojekte offenbarten, dass Maßnahmen der Alphabetisierung sich besonders dann als wirksam erweisen, wenn sie das gewohnte soziale Umfeld der Zielgruppe berücksichtigen und mit lebensweltlich relevanten Themen verknüpft werden.² Im Jahr 2019 zahlten in Deutschland lebende Personen insgesamt circa 217 Mrd. Euro an Versicherungsbeiträgen in etwa 446 Mio. Versicherungsverträgen.³ Zieht man hinzu, dass in aller Regel nur die etwa 69,5 Mio. zu diesem Zeitpunkt volljährigen Personen⁴ Versicherungen abschließen dürfen, ergibt sich folgendes Bild:

Im Jahr 2019 zahlte eine volljährige Person in Deutschland im Durchschnitt etwa 3120 Euro an Versicherungsbeiträgen und genoss den Versicherungsschutz von sechs bis sieben Versicherungen. Es lässt sich also festhalten, dass das Thema Versicherungen nicht nur eine hohe lebensweltliche Relevanz aufweist, sondern dass diesbezüglich auch ein großes Einsparpotenzial vonseiten der Verbraucherinnen und Verbraucher existiert. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit einer differenzierten Betrachtungsweise, welche Versicherungen empfehlenswert und welche für einen Großteil der Verbraucherinnen und Verbraucher vernachlässigbar sind. Insbesondere für Personen mit Problemen beim Lesen und Schreiben kann es schwierig sein, aus der Vielzahl der angebotenen Versicherungen die für sie passenden Angebote herauszufiltern.



Versicherungen leicht gemacht

Einleitung

Die von uns entwickelten Lehr- und Lernmaterialien sind alltags- und lebensweltbezogen, d. h., dass das vermittelte Wissen sowie die entsprechenden Kompetenzen direkt an den Problemlagen anknüpfen, mit denen sich gering literalisierte Menschen konfrontiert sehen. So wird beispielsweise thematisiert, welche Versicherungen üblicherweise angeboten werden, welchen Versicherungsschutz diese bieten und worauf bei Abschluss einer Versicherung besonderes Augenmerk gelegt werden sollte.

Sehr gerne weisen wir noch darauf hin, dass es neben der vorliegenden Materialsammlung zum Thema Versicherungen eine ebensolche zum Themenfeld Verträge sowie zur Methodik des partizipativen Videodrehs gibt. Diese sind unter dem im Impressum angegebenen Link zum Download verfügbar.

Es freut uns, wenn Sie unsere Materialien verwenden können. Sehr gerne können Sie uns Ihre Erfahrungen mit den Materialien zurückmelden. Unsere Kontaktdaten finden sich ebenfalls im Impressum.

Wir wünschen Ihnen gutes Gelingen mit der vorliegenden Materialsammlung.

Die Abteilung Ernährung und Verbraucherbildung der Europa-Universität Flensburg, der Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins sowie die Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein



Lerneinheit I: Versicherungen im Überblick



Lerneinheit I: Versicherungen im Überblick

Hintergrundinformationen für Lehrende

Funktionsweise von Versicherungen

Unter Versicherungen werden vertragliche Abmachungen verstanden, die in Schadensfällen für einen finanziellen Ausgleich des bzw. der Geschädigten sorgen sollen. Verbraucherinnen und Verbraucher, welche eine Versicherung in Anspruch nehmen, werden Versicherungsnehmerinnen und -nehmer oder Versicherte genannt. Die Versicherungsunternehmen werden mitunter auch als Versicherer bezeichnet. Erleidet oder verursacht der bzw. die Versicherte einen Schaden, zahlt der Versicherer ihr/ihm bzw. anderen Geschädigten einen Geldbetrag, der als Schadensausgleich dient. Im Gegenzug entrichtet der Versicherungsnehmer / die Versicherungsnehmerin in regelmäßigen Abständen Beiträge an das Versicherungsunternehmen. Versicherungen funktionieren als Kollektiv, d.h. eine Vielzahl an Versicherungsnehmerinnen und -nehmer zahlt Beiträge ein. Da statistisch gesehen nur eine Minderheit der Versicherten die Versicherung in Anspruch nimmt, können Schadensausgleiche mit den finanziellen Mitteln aus den Versichertenbeiträgen vollzogen werden. So ist es durchaus möglich, dass Verbraucherinnen und Verbraucher jahrelang in eine Versicherung einzahlen, ohne diese in Anspruch zu nehmen. Tritt jedoch ein Schadensfall ein, kann es sich schnell rentieren, eine Versicherung abgeschlossen zu haben.

Versicherungssumme

Bei Abschluss eines Versicherungsvertrags sollte stets auf die Deckungs- bzw. Versicherungssumme geachtet werden. Diese legt fest, bis zu welcher Summe der Versicherer im Schadensfall zahlt. Gehen die Kosten des Schadens über die Versicherungssumme hinaus, ist die Differenz von dem/der Versicherten zu zahlen. Gerade bei Personenschäden und den sich daraus resultierenden Behandlungs- und Folgekosten kann eine niedrige Versicherungssumme den finanziellen Ruin bedeuten.

GAU

Um einen angemessenen Versicherungsschutz zu genießen und dabei gleichzeitig unnötige Versicherungen und damit einhergehende Kosten zu vermeiden, kann die Faustformel des GAU hinzugezogen werden. Unter GAU wird der größte anzunehmende Unfall verstanden. Der Abschluss einer Versicherung lohnt sich in der Regel dann, wenn der GAU a) den finanziellen Ruin des bzw. der Versicherten bedeuten würde und b) die Versicherung den GAU miteinschließt.



Lerneinheit I: Versicherungen im Überblick

Hintergrundinformationen für Lehrende

Arten von Versicherungen

Unterschieden wird zwischen verpflichtenden sowie freiwilligen Versicherungen. Verpflichtend für alle Bürgerinnen und Bürger ist lediglich eine Krankenversicherung. Alle Halterinnen und Halter von Fahrzeugen müssen zudem eine Kfz-Haftpflichtversicherung abschließen. Alle weiteren Versicherungen können, müssen aber nicht abgeschlossen werden (mit Ausnahme einiger Versicherungen, die für den Großteil der Verbraucherinnen und Verbraucher und vor allem für die Zielgruppe irrelevant sein dürften, wie z.B. die Berufshaftpflichtversicherung, welche u.a. für Ärztinnen und Ärzte und Notarinnen und Notare verpflichtend ist).

Übergeordnetes Ziel

Die Lernenden erhalten einen Überblick über verschiedene Versicherungsarten und können im Anschluss beurteilen, welche Versicherungen ihnen selbst empfehlenswert erscheinen.

Einzelne Lernziele

Die Lernenden...

... kennen Fachbegriffe (z.B. Haftpflichtversicherung, GAU).

... kennen den Unterschied zwischen verpflichtenden und freiwilligen Versicherungen.



Ablauf für Lehrende: Gender und einfache Sprache



Level 2-4



15 Minuten



1-10 Personen



EA, Plenum



Arbeitsbögen

Lernziel: Die Lernenden kennen verschiedene Formen gendergerechter Anreden und wissen, dass in dem Material zu Versicherungen und Verträgen der einfachen Lesbarkeit halber nur die männliche Form verwendet wird.

Die Lernenden lernen folgende Kernbotschaft: Gendergerechte Sprache ist wichtig, steht in Alphabetisierungskontexten jedoch erst an zweiter Stelle.

Vorgeschlagener Ablauf:

Verteilen Sie die Arbeitsbögen „Gender und einfache Sprache“. Die Lernenden lesen diesen in Einzelarbeit. Besprechen Sie den Text anschließend im Plenum.

Um der Zielgruppe und der einfachen Sprache gerecht zu werden, wird in den Arbeitsbögen nicht auf weitere Geschlechter und geschlechtliche Identitäten eingegangen. Wenn im Kurs Nachfragen diesbezüglich auftauchen oder Sie es für passend und angemessen halten, können Sie die Thematik gerne aufgreifen. Im Material zu Versicherungen und Verträgen wird das Thema Gender nicht weiter behandelt.



Arbeitsbogen: Gender und einfache Sprache (1/2)



 Lesen Sie den Text!

Anna besucht einen Kurs an der Volkshochschule, um Lesen und Schreiben zu lernen.

Sie hat gestern eine E-Mail bekommen.

Die hat sie nicht verstanden.

Darum hat Anna sie ausgedruckt und mitgebracht.

Am Anfang steht: „Liebe Mitarbeiter*innen“

Annas Kursleiter erklärt ihr, was das bedeutet.

Die E-Mail ist von Annas Chefin.

Annas Chefin ist es wichtig, dass sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angesprochen fühlen.

Die Form „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ ist aber vielen zu lang.

Viele Leute finden das Lesen dann schwer.

Man kann auch kürzer sagen, dass Männer und Frauen gemeint sind.

Dazu wird zum Beispiel ein Stern vor die Endung gesetzt:

- Verbraucher*innen

Manchmal wird auch ein Unterstrich benutzt:

- Verbraucher_innen

Häufig wird auch der Buchstabe i am Anfang der Endung großgeschrieben:

- VerbraucherInnen

Viele Leute benutzen auch nur die männliche Form:

- Verbraucher



Arbeitsbogen:
Gender und einfache Sprache
(2/2)



Die männliche Form ist leichter zu lesen.

Meistens sind auch dann Männer und Frauen gemeint.

In den Arbeitsblättern zu Verträgen und Versicherungen finden Sie nur die männliche Form.

Natürlich sind auch Frauen damit gemeint.



Übersicht über verschiedene Versicherungsarten



Ablauf für Lehrende: Einstieg Versicherung



Level 1-4



15 Minuten



1-10 Personen



EA, Plenum



Karteikarten

Lernziel: Die Lernenden nennen allgemeine Informationen zum Thema Versicherungen und formulieren Fragen sowie Probleme.

Die Lernenden lernen folgende Kernbotschaft: Das Themenfeld Versicherungen berührt den Alltag der Lernenden auf vielfältige Weise.

Vorgeschlagener Ablauf:

Fragen Sie die Lernenden, was ihnen beim Thema Versicherungen durch den Kopf geht. Lassen Sie die Lernenden einzelne Wörter aufschreiben und erstellen Sie gemeinsam eine Mindmap. Verteilen Sie dazu Karteikarten, auf denen die Lernenden Wörter aufschreiben können.

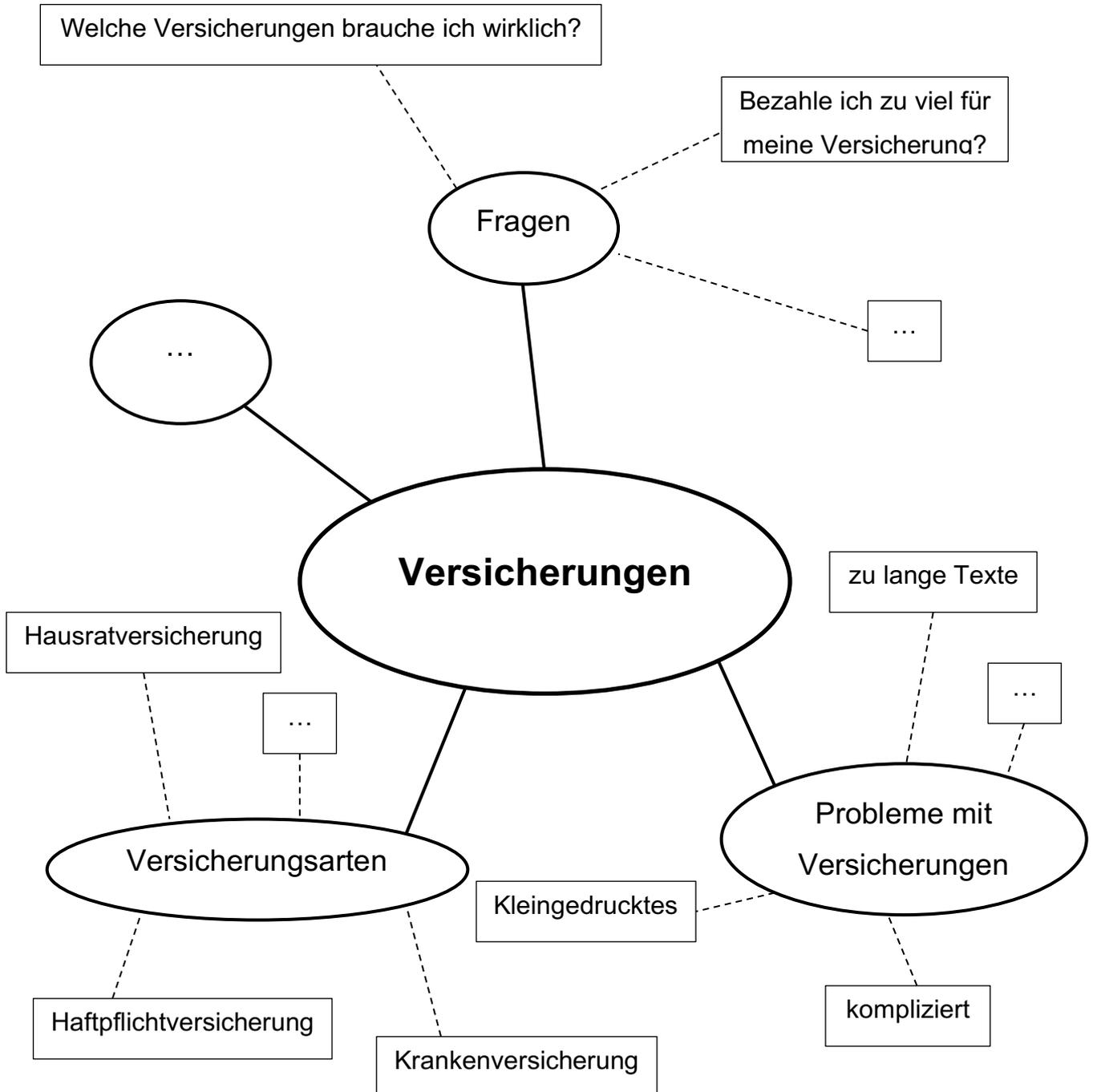
Lassen Sie die Teilnehmenden erzählen, welche Fragen/Probleme/etc. ihnen bei diesem Thema einfallen. Leitfragen könnten z.B. sein:

- Was fällt Ihnen als Erstes ein, wenn Sie „Versicherung“ hören?
- Welche Versicherungen haben Sie bereits abgeschlossen?
- Gab es bei Ihnen schon einmal Probleme bei einer Versicherung?
- Welche Versicherungen kennen Sie?

Der beiliegende Lösungsbogen beinhaltet keine klassische Lösung. Er ist eher als Lösungsvorschlag zu verstehen und kann Ihnen und den Lernenden helfen, Ideen zu sammeln. Das Ergebnis variiert von Lerngruppe zu Lerngruppe.



Lösung: Einstieg Versicherung





Ablauf für Lehrende:

Quiz: Wie funktioniert eine Versicherung?

(1/2)



Level 2-3



30 Minuten



6-10 Personen



GA, Plenum



Karteikarten,
Quizfragen

Lernziel: Die Lernenden wissen, wie Versicherungen prinzipiell funktionieren.

Die Lernenden lernen folgende Kernbotschaften:

Kernbotschaft 1: Versicherungen sind als Kollektiv konstruiert. Viele Versicherungsnehmende zahlen regelmäßige Beiträge, damit die Versicherung im Schadensfall die Kosten eines/-r Versicherungsnehmenden übernehmen kann.

Kernbotschaft 2: Eine Versicherung lohnt sich dann, wenn der GAU (größter anzunehmender Unfall) ohne Versicherungsschutz den finanziellen Ruin bedeuten könnte. Die Versicherungssumme sollte größer sein als die Kosten, die der GAU verursachen könnte.

Hinweis: Das Quiz „Wie funktioniert eine Versicherung?“ ist ein Einstiegsquiz, welches es den Lernenden ermöglicht, ihr Wissen zum Thema Versicherungen spielerisch zu aktivieren. Die Lehrperson erhält so zudem einen ersten Eindruck vom Wissensstand der Lernenden.

Vorgeschlagener Ablauf:

Für das Quiz sind Gruppen aus zwei bis drei Personen notwendig. Unterstützen Sie die Lernenden gegebenenfalls bei der Einteilung. Jede Gruppe erhält insgesamt drei Karten mit den Buchstaben A, B und C. Sie fungieren als Spielleitung und lesen die Fragen sowie die drei Antwortmöglichkeiten der Reihe nach vor. Wiederholen Sie gegebenenfalls die Frage und lassen Sie den Gruppen Bedenkzeit.

Zählen Sie langsam von der Zahl „Drei“ runter. Bei „Null“ halten alle Gruppen die Karte mit dem ihrer Meinung nach richtigen Antwortbuchstaben hoch. Anschließend lösen Sie die Frage auf. Die zusätzlichen Informationen auf dem Lösungsbogen dienen als erklärende



Ablauf für Lehrende:

Quiz: Wie funktioniert eine Versicherung?

(2/2)



Level 2-3



30 Minuten



6-10 Personen



GA, Plenum



Karteikarten,
Quizfragen

Hilfestellung. Ermuntern Sie die Lernenden, dass falsche Antworten nicht schlimm sind und die Inhalte in den folgenden Kurseinheiten noch ausführlich thematisiert werden.

Mithilfe einer Strichliste notieren Sie an der Tafel, welche Gruppen die Fragen richtig beantwortet haben. Daraufhin lesen Sie die nächste Frage vor.

Hinweis: Je nach Lerngruppe können die Lernenden die Fragen auch selbst für das Plenum vorlesen. Hierfür bietet es sich an, die Fragen vorab einzeln auszuschneiden oder dies gemeinsam mit der Gruppe zu tun.



Quizfragen:

Wie funktioniert eine Versicherung?

(1/2)



Level 2-3

Frage 1: Als was kann man ein Versicherungsunternehmen nicht bezeichnen?

- A: Versicherungsgeber
- B: Versicherer
- C: Versicherungsnehmer

Frage 2: Was bedeutet die Abkürzung GAU?

- A: Ganz angenehmes Umfeld
- B: Größter anzunehmender Unfall
- C: Gute angelernte Unterschrift

Frage 3: Eine Versicherung sollte sich, wenn der GAU eintritt, ...

- A: hirschen.
- B: eisbären.
- C: rentieren.

Frage 4: Wie wird die Versicherungssumme noch bezeichnet?

- A: Deckungssumme
- B: Quantensumme
- C: Schecksumme

Frage 5: Welche Versicherungen sind in Deutschland für alle verpflichtend?

- A: die Krankenversicherung und die Kfz-Haftpflichtversicherung
- B: die private Haftpflichtversicherung
- C: die Krankenversicherung



Quizfragen:

Wie funktioniert eine Versicherung?

(2/2)



Level 2-3

Frage 6: Sind Haustiere in der privaten Haftpflichtversicherung mitversichert oder wird für sie eine eigene Versicherung benötigt?

A: Haustiere sind immer in der privaten Haftpflichtversicherung versichert.

B: Für alle Haustiere wird eine Tierhalter-Haftpflichtversicherung benötigt.

C: Schäden durch bestimmte Haustiere wie Hamster, Katzen, Wellensittiche werden durch die private Haftpflichtversicherung abgedeckt. Für Hunde, Pferde und andere große Tiere wird eine Tierhalter-Haftpflichtversicherung benötigt, da diese tendenziell ein größeres Risiko aufweisen Schäden zu verursachen.

Frage 7: Was sind gängige Zahlungsweisen für Versicherungsbeiträge?

A: monatlich, quartalsweise, jährlich

B: sekundlich, minütlich, stündlich

C: täglich, wöchentlich, 14-tägig



Lösung:

Wie funktioniert eine Versicherung?

Frage 1: Als was kann man ein Versicherungsunternehmen nicht bezeichnen?

C: Versicherungsnehmer

Frage 2: Was bedeutet die Abkürzung GAU?

B: Größter anzunehmender Unfall

Frage 3: Eine Versicherung sollte sich, wenn der GAU eintritt, ...

C: rentieren.

Frage 4: Wie wird die Versicherungssumme noch bezeichnet?

A: Deckungssumme

Frage 5: Welche Versicherungen sind in Deutschland für alle verpflichtend?

C: die Krankenversicherung

Anmerkung: Die Kfz-Haftpflichtversicherung ist zwar auch verpflichtend, aber nur für Halter eines Kraftfahrzeugs.

Frage 6: Sind Haustiere in der privaten Haftpflichtversicherung mitversichert oder wird für sie eine eigene Versicherung benötigt?

C: Schäden durch bestimmte Haustiere wie Hamster, Katzen, Wellensittiche werden durch die private Haftpflichtversicherung abgedeckt. Für Hunde, Pferde und andere große Tiere wird eine Tierhalter-Haftpflichtversicherung benötigt, da diese tendenziell ein größeres Risiko aufweisen Schäden zu verursachen.

Frage 7: Was sind gängige Zahlungsweisen für Versicherungsbeiträge?

A: monatlich, quartalsweise, jährlich



Ablauf für Lehrende: Versicherungsarten Worttreppen



Level 2-3



15 Minuten



1-10 Personen



EA/PA, Plenum



Arbeitsbögen

Lernziel: Die Lernenden lernen verschiedene Versicherungsarten kennen.

Die Lernenden lernen folgende Kernbotschaft: Es gibt verschiedene Versicherungen, die unterschiedliche Geltungsbereiche besitzen.

Vorgeschlagener Ablauf:

Verteilen Sie die Arbeitsbögen. Lassen Sie diese in Einzel- oder Partnerarbeit ausfüllen. Überlegen Sie im Anschluss gemeinsam mit den Lernenden, was durch die verschiedenen Versicherungen geschützt sein könnte.



Arbeitsbogen:
Versicherungsarten Worttreppen
(2/3)



Level 2-3

 Lesen Sie!

Bril

Brillen

Brillenver

Brillenversi

Brillenversiche

Brillenversicherung

Kran

Kranken

Krankenver

Krankenversi

Krankenversiche

Krankenversicherung

Ri

Risi

Risiko

Risikole

Risikolebens

Risikolebensver

Risikolebensversi

Risikolebensversiche

Risikolebensversicherung



Arbeitsbogen:
Versicherungsarten Worttreppen
(2/3)



 Lesen Sie!

Haus

Hausrat

Hausratver

Hausratversi

Hausratversiche

Hausratversicherung

Ster

Sterbe

Sterbegeld

Sterbegeldver

Sterbegeldversi

Sterbegeldversiche

Sterbegeldversicherung

Rei

Reise

Reisege

Reisegepäck

Reisegepäckver

Reisegepäckversi

Reisegepäckversiche

Reisegepäckversicherung



Arbeitsbogen:
Versicherungsarten Worttreppen
(3/3)



Level 2-3

Voll

Vollkas

Vollkasko

Vollkaskover

Vollkaskoversi

Vollkaskoversiche

Vollkaskoversicherung

Teil

Teilkas

Teilkasko

Teilkaskover

Teilkaskoversi

Teilkaskoversiche

Teilkaskoversicherung



Ablauf für Lehrende: Versicherungsarten Silbenbögen



Level 2-3



15 Minuten



1-10 Personen



EA, Plenum



Arbeitsbogen

Lernziel: Die Lernenden können sich vertieft mit Begriffen des Themengebiets Verträge auseinandersetzen und wissen um die Silbenstruktur dieser Begriffe.

Vorgeschlagener Ablauf:

Verteilen Sie den Arbeitsbogen. Lassen Sie die Teilnehmenden die Wörter laut vorlesen. Klatschen Sie das erste Wort bei Bedarf gemeinsam im Plenum. Anschließend arbeiten die Teilnehmenden selbstständig weiter. Die Lösungen dienen der (Selbst-)Korrektur.



Arbeitsbogen: Versicherungsarten Silbenbögen



Zeichnen Sie Silbenbögen ein!

Brillenversicherung

Krankenversicherung

Hausratversicherung

Reisegepäckversicherung

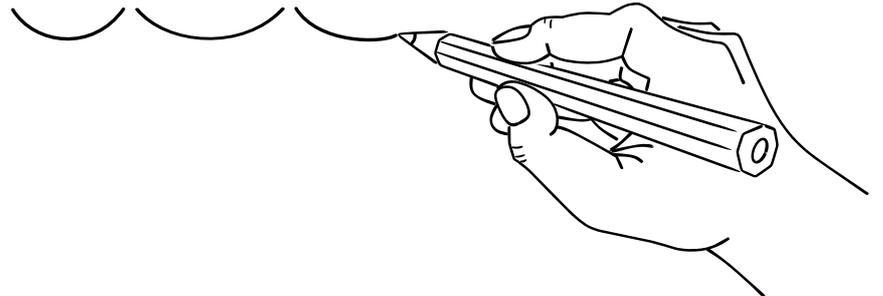
Sterbegeldversicherung

Vollkaskoversicherung

Teilkaskoversicherung

Risikolebensversicherung

En | kel | trick





Lösung: Versicherungsarten Silbenbögen

Brillenversicherung



Krankenversicherung



Hausratversicherung



Reisegepäckversicherung



Sterbegeldversicherung



Vollkaskoversicherung



Teilkaskoversicherung



Risikolebensversicherung





Ablauf für Lehrende: Was gehört zusammen?



Level 3-4



10 Minuten



1-10 Personen



EA/PA, Plenum



Arbeitsbogen

Lernziel: Die Lernenden lernen grundlegende Versicherungen und deren Funktionen kennen.

Die Lernenden lernen die folgende Kernbotschaft: Versicherungen decken verschiedene Bereiche des alltäglichen Handelns ab.

Vorgeschlagener Ablauf:

Verteilen Sie den Arbeitsbogen „Was gehört zusammen?“. Die Lernenden bearbeiten diesen in Einzel- oder Partnerarbeit. Die Lernenden können ihre Zuordnung mithilfe des Lösungsbogens eigenständig kontrollieren. In einem Plenumsgespräch können sich die Lernenden darüber austauschen, ob sie bzw. wie sie versichert sind. In diesem Zusammenhang können die Lernenden ebenfalls überlegen, welche Versicherungen sich für sie besonders lohnen würden.



Arbeitsbogen: Was gehört zusammen?



Level 3-4



Ordnen Sie den Versicherungen die passenden Beschreibungen zu!

Krankenversicherung

Die Kosten für die Reparatur des Autos werden bezahlt, z.B. bei Brand, Diebstahl oder Hagel.

Hausratversicherung

Es sind Schäden versichert, die ich unabsichtlich verursache, z.B. weil ich mit dem Fahrrad einen Fußgänger anfare.

Private Haftpflichtversicherung

Die Versicherung übernimmt meine Behandlungskosten, wenn ich z.B. wegen einer Lungenentzündung in ein Krankenhaus muss.

Kfz-Haftpflichtversicherung

Möbel, Kleidung, Schmuck und andere Gegenstände im eigenen Haus/ in der eigenen Wohnung sind vor Diebstahl, Leitungswasserschaden und Brand geschützt.

Teilkaskoversicherung

Schäden werden übernommen, die andere Verkehrsteilnehmer durch einen Unfall erleiden, der von mir verursacht wurde.



Lösung

Was gehört zusammen?

Krankenversicherung

Hausratversicherung

Private Haftpflichtversicherung

Kfz-Haftpflichtversicherung

Teilkaskoversicherung

Die Kosten für die Reparatur des Autos werden bezahlt, z.B. bei Brand, Diebstahl oder Hagel.

Es sind Schäden versichert, die ich unabsichtlich verursache, z.B. weil ich mit dem Fahrrad einen Fußgänger anfare.

Die Versicherung übernimmt meine Behandlungskosten, wenn ich z.B. wegen einer Lungenentzündung in ein Krankenhaus muss.

Möbel, Kleidung, Schmuck und andere Gegenstände im eigenen Haus / in der eigenen Wohnung sind vor Diebstahl, Leitungswasserschaden und Brand geschützt.

Schäden werden übernommen, die andere Verkehrsteilnehmer durch einen Unfall erleiden, der von mir verursacht wurde.



Ablauf für Lehrende: Versicherungsrätsel



Level 3



30 Minuten



1-10 Personen



EA/PA, Plenum



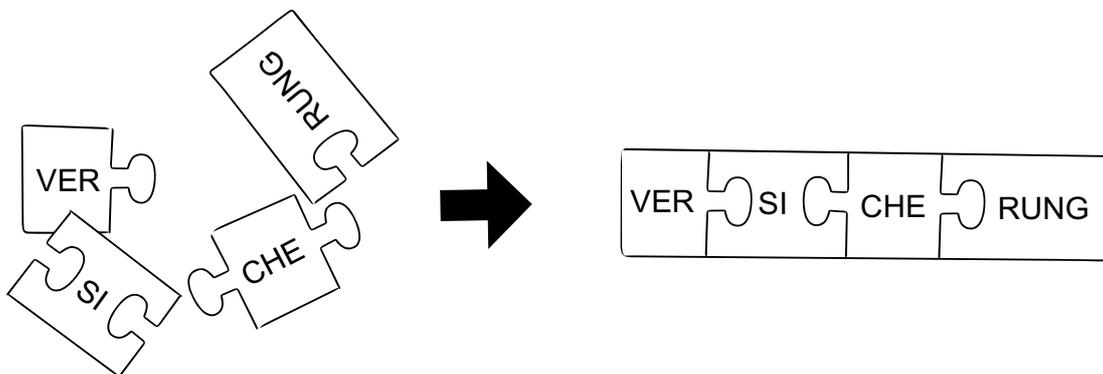
Arbeitsbögen

Lernziel: Die Lernenden wiederholen wesentliche Begriffe zum Thema „Versicherung“.
Die Lernenden lernen folgende Kernbotschaft: Es gibt verschiedene Versicherungen, die unterschiedliche Geltungsbereiche besitzen.

Vorgeschlagener Ablauf:

Verteilen Sie die Arbeitsbögen „Versicherungsrätsel“, welche in Einzel- oder Partnerarbeit bearbeitet werden können. Der beiliegende Lösungsbogen kann zur (Selbst-)Kontrolle eingesetzt werden. Diskutieren Sie anschließend im Plenum, was die gelesenen Begriffe bedeuten bzw. in welcher Verbindung sie zum Themenfeld Versicherungen stehen.

Hinweis: Für die Bearbeitung der Arbeitsbögen sollten die Lernenden die Begriffe bereits kennen. Fragen Sie die Lernenden vorab, welche Begriffe des Themenfelds Versicherungen ihnen in Erinnerung geblieben sind.





Arbeitsbogen:
Versicherungsrätsel
(1/2)



Bringen Sie die Silben in die richtige Reihenfolge!



Schreiben Sie das Wort auf!

rung len ver Brill si che

si rung ken Kran ver che

rung che Haus ver rat si

si päck se rung Rei ge che ver

si rung be Ster geld ver che



Arbeitsbogen:
Versicherungsrätsel
(2/2)



rung si kas Voll ko che ver

ko rung Teil ver che kas si

che ver ko Ri le bens si rung si



Lösung:
Versicherungsrätsel

rung len ver Brill si che

Brillenversicherung

si rung ken Kran ver che

Krankenversicherung

rung che Haus ver rat si

Hausratversicherung

si päck se rung Rei ge che ver

Reisegepäckversicherung

si rung be Ster geld ver che

Sterbegeldversicherung

rung si kas Voll ko che ver

Vollkaskoversicherung

ko rung Teil ver che kas si

Teilkaskoversicherung

che ver ko Ri le bens si rung si

Risikolebensversicherung



Kennenlernen eines grundlegenden Versicherungswortschatzes



Ablauf für Lehrende: Silbenpuzzle



Level 1-2



15 Minuten



1-10 Personen



EA, Plenum



Arbeitsbogen

Lernziel: Die Lernenden üben zentrale Versicherungsbegriffe ein.

Die Lernenden lernen folgende Kernbotschaft: Viele Fachbegriffe des Themenfelds Versicherungen finden in verschiedenen Aspekten des Alltags eine Verwendung.

Vorgeschlagener Ablauf:

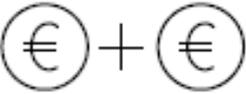
Verteilen Sie den Arbeitsbogen „Silbenpuzzle“ an die Lernenden. Diesen bearbeiten die Lernenden in Einzelarbeit. Eine Besprechung im Plenum bietet sich an. Diskutieren Sie, inwieweit die Begriffe etwas mit Versicherungen zu tun haben.



Arbeitsbogen: Silbenpuzzle

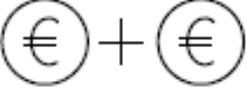


-  Lesen Sie alle Silben!
Welche Silben ergeben ein Wort?
-  Schreiben Sie die Wörter auf!
-  Streichen Sie die übrigen Silben durch!

| | | |
|---|---|--------------|
|  | ter Ge ber dig schä | Geschädigter |
|  | me Ge Sum | |
|  | Ver si rung ha che | |
|  | ter schrift nit Un | |
|  | den he scha Sach | |



Lösung: Silbenpuzzle

| | | |
|---|--|--------------|
|  | ter Ge ber dig schä | Geschädigter |
|  | me Ge Sum | Summe |
|  | Ver si rung he che | Versicherung |
|  | ter schrift nit Un | Unterschrift |
|  | den he scha Sach | Sachschaden |



Ablauf für Lehrende: Versicherungsabbildungen



Level 1-2



15 Minuten



1-10 Personen



EA, Plenum



Schere,
Arbeitsbogen

Lernziel: Die Lernenden lernen symbolhafte Abbildungen zu zentralen Versicherungsbegriffen kennen.

Die Lernenden lernen folgende Kernbotschaft: Viele Fachbegriffe des Themenfelds Versicherungen finden in verschiedenen Aspekten des Alltags eine Verwendung.

Vorgeschlagener Ablauf:

Verteilen Sie den Arbeitsbogen „Versicherungsabbildungen“ an die Lernenden. Die Lernenden arbeiten in Einzelarbeit. Eine Besprechung im Plenum bietet sich an.



Arbeitsbogen: Versicherungsabbildungen



Level 1-2



Schneiden Sie die Wörter aus!



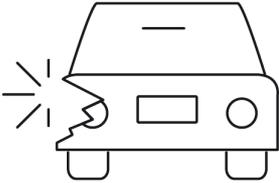
Ordnen Sie den Bildern die richtigen Wörter zu!

| | |
|--|--|
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |

| | | | | |
|-------|-----------|---------|--------------|--------------|
| Brand | Verkäufer | Schaden | Unterschrift | Versicherung |
|-------|-----------|---------|--------------|--------------|



Lösung:
Versicherungsabbildungen

| | |
|---|---------------------|
|  | Versicherung |
|  | Schaden |
|  | Verkäufer |
|  | Unterschrift |
|  | Brand |



Ablauf für Lehrende: Zentrale Begriffe



Level 1



15 Minuten



1-10 Personen



EA, Plenum



Arbeitsbogen

Lernziel: Die Lernenden erhalten einen Überblick über zentrale Begriffe der Lerneinheit zum Themengebiet Versicherungen.

Die Lernenden lernen folgende Kernbotschaft: Viele Fachbegriffe des Themenfelds Versicherungen finden in verschiedenen Aspekten des Alltags eine Verwendung.

Vorgeschlagener Ablauf:

Verteilen Sie den Arbeitsbogen „Zentrale Begriffe“. Die Lernenden überlegen in Einzelarbeit, welche Vokale in die Lücken gehören. Als Hilfestellung sind unten auf dem Arbeitsbogen die fehlenden Vokale in der richtigen Anzahl angegeben. Die Lernenden können also, wenn sie eine Lücke gefüllt haben, einen entsprechenden Vokal streichen. Mithilfe des Lösungsbogens können die Lernenden ihre Ergebnisse selbst kontrollieren. Im Plenum haben Sie die Möglichkeit, mit den Lernenden zu überlegen, auf welche Weise die Begriffe mit dem Themenfeld Versicherungen verknüpft sind.



Arbeitsbogen: Zentrale Begriffe



Level 1



Ergänzen Sie die fehlenden Vokale!

der Sch___den

die K___sten

die S___mme

das G___ld

der Unf___ll

die Rep___ratur

die Vers___cherung

das Reiseg___päck

das Schm___rzensgeld

die Haftpfl___cht

die Hausratversicher___ng

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| a | a | a | e | e | e | i | i | o | u | u |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|



Lösung: Zentrale Begriffe

der Schaden

das Geld

die Versicherung

die Kosten

der Unfall

die Reparatur

die Summе

das Reisegepäck

das Schmerzensgeld

die Haftpflicht

die Hausratversicherung



Ablauf für Lehrende: Buchstabenwirbel



Level 1-2/2



30 Minuten



1-10 Personen



EA, Plenum



Arbeitsbögen

Lernziel: Die Lernenden lernen zentrale Begriffe des Themenfelds Versicherungen kennen.

Die Lernenden lernen folgende Kernbotschaft: Viele Fachbegriffe des Themenfelds Versicherungen finden in verschiedenen Aspekten des Alltags eine Verwendung.

Vorgeschlagener Ablauf:

Verteilen Sie zunächst den Arbeitsbogen „Buchstabenwirbel 1“ und lassen Sie diesen von den Lernenden in Einzelarbeit bearbeiten. Der Arbeitsbogen ist für Lernende der Alpha-Levels 1 und 2 konzipiert. Lernende, die wenig Schwierigkeiten bei der Bearbeitung des Arbeitsbogens aufweisen, können direkt im Anschluss den Arbeitsbogen „Buchstabenwirbel 2“ bearbeiten. Die beiliegenden Lösungsbögen können zur (Selbst-)Kontrolle eingesetzt werden. Anschließend empfiehlt sich eine gemeinsame Besprechung der Ergebnisse im Plenum.



Lösung:
Buchstabenwirbel 1

der Unfall

der Brand

der Schaden

die Summe



Arbeitsbogen: Buchstabenwirbel 2



Bringen Sie die Buchstaben in die richtige Reihenfolge!
Schreiben Sie die Wörter!

| | |
|---------------------------------|-----------|
| R e a p a r r t r u | die _____ |
| U f i n c s r h r e t | die _____ |
| W t t r a e s t k | die _____ |
| P z i e o l i | die _____ |
| E r i h b c n u | der _____ |



Lösung:
Buchstabenwirbel 2

die **Reparatur**

die **Unterschrift**

die **Werkstatt**

die **Polizei**

der **Einbruch**



Ablauf für Lehrende: Versicherungen abschließen



Level 2



15-30 Minuten



1-10 Personen



EA/PA



Arbeitsbögen

Lernziel: Die Lernenden kennen die wichtigsten Begriffe für einen Vertragsabschluss.
Die Lernenden lernen folgende Kernbotschaft: Viele Fachbegriffe des Themenfelds Versicherungen finden in verschiedenen Aspekten des Alltags eine Verwendung.

Vorgeschlagener Ablauf:

Verteilen Sie die Arbeitsbögen „Versicherungen abschließen“. Die Lernenden lesen die Wörter in Einzelarbeit. Wenn die Lernenden damit fertig sind, verteilen Sie den Arbeitsbogen „Fachwörter Versicherungen“. Die Lernenden bearbeiten diesen entweder einzeln oder zu zweit. Der Lösungsbogen dient der (Selbst-)Korrektur.



Arbeitsbogen: Versicherungen abschließen

(1/2)



 Lesen Sie!

Sch
Scha
Schad
Schade
Schaden

| | |
|------|-----|
| Scha | den |
|------|-----|

Schaden

V
Ve
Ver
Vers
Versi
Versich
Versiche
Versicher
Versicheru
Versicherun
Versicherung

| | | | |
|-----|----|-----|------|
| Ver | si | che | rung |
|-----|----|-----|------|

Versicherung



Arbeitsbogen: Versicherungen abschließen

(2/2)



Level 2

K
Kü
Kün
Künd
Kündi
Kündig
Kündigu
Kündigun
Kündigung

| | | |
|-----|----|------|
| Kün | di | gung |
|-----|----|------|

Kündigung

K
Ko
Kon
Kondi
Kondit
Konditi
Konditio
Kondition
Konditione
Konditionen

| | | | |
|-----|----|-----|-----|
| Kon | di | tio | nen |
|-----|----|-----|-----|

Konditionen



Arbeitsbogen: Fachwörter Versicherungen



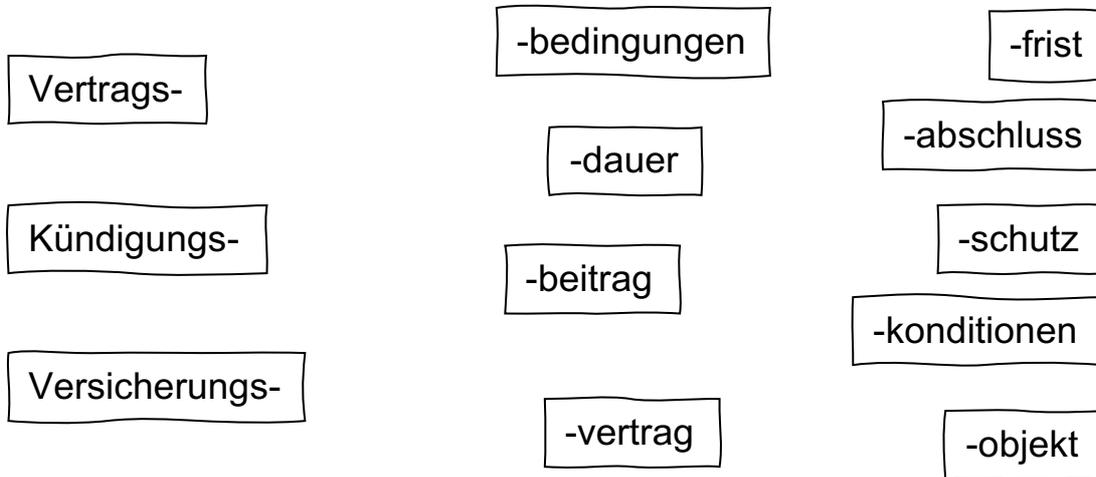
 Bilden Sie zusammengesetzte Wörter und schreiben Sie diese auf!
Schreiben Sie dazu den passenden Artikel!

| | | |
|----------------|--------------|--------------|
| Vertrags- | -bedingungen | -frist |
| Kündigungs- | -dauer | -abschluss |
| Versicherungs- | -beitrag | -schutz |
| | -vertrag | -konditionen |
| | | -objekt |

das Versicherungsobjekt _____



Lösung: Fachwörter Versicherungen



das Versicherungsobjekt

der Versicherungsabschluss

der Versicherungsbeitrag

der Versicherungsschutz

der Versicherungsvertrag

der Versicherungsvertrag

die Kündigungsfrist

die Vertragsbedingungen

die Vertragsdauer

die Vertragskonditionen



Ablauf für Lehrende: „Laufdiktat“



Level 1-4



15-30 Minuten



4-10 Personen



GA, Plenum



Arbeitsbögen

Lernziel: Die Lernenden lernen grundlegende Begriffe des Themenfelds Versicherungen. Die Lernenden lernen folgende Kernbotschaft: Viele Fachbegriffe des Themenfelds Versicherungen finden in verschiedenen Aspekten des Alltags eine Verwendung.

Vorbereitung:

Drucken Sie zur Vorbereitung zwei Blankolisten aus, ferner drei Arbeitsbögen „Laufdiktat – Wörter“. Schneiden Sie die Kästchen von zwei der drei Arbeitsbögen „Laufdiktat – Wörter“ aus. Der dritte Arbeitsbogen wird später als Lösungsbogen fungieren.

Lassen Sie die Lernenden zwei Gruppen bilden. Weisen Sie jeder Gruppe einen Tisch zu. Diese sollten sich an zwei gegenüberliegenden Seiten des Raums befinden. Stellen Sie einen dritten Tisch in die Raummitte. Lassen Sie die Lernenden sich an ihren Tischen aufstellen.

Geben Sie jeder Gruppe eine Blankoliste. Diese verbleibt während des Spiels auf dem jeweiligen Gruppentisch. Des Weiteren erhält jede Gruppe die vorab ausgeschnittenen Kärtchen mit den Wörtern zum Thema Versicherungen. Der Lösungsbogen verbleibt auf dem Tisch in der Raummitte, sodass er von beiden Gruppen erreichbar ist.

Vorgeschlagener Ablauf:

Jeweils eine Person aus der Gruppe läuft zum Mitteltisch, merkt sich ein Wort vom Lösungsbogen, läuft zurück und legt das passende Kärtchen an die dazugehörige Stelle der eigenen Liste. Danach ist die nächste Person aus der Gruppe an der Reihe. Die Gruppe, die als Erste alle Kärtchen korrekt in ihre Liste gelegt hat, gewinnt.

Um bei einem erneuten Durchlauf zu variieren oder die Übung an Ihre Lerngruppe anzupassen, können Sie die Abbildungsliste sowie die Satzliste heranziehen. Ein mögliches Beispiel hierfür wäre, wenn Sie die Satzliste als Lösungsbögen in die Raummitte legen, bei gleichzeitiger Verwendung der Wort-Kärtchen.



Arbeitsbogen:
„Laufdiktat“ – Blankoliste



Level 1-4

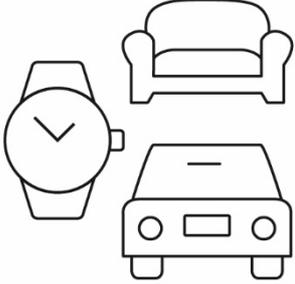
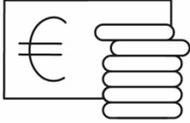
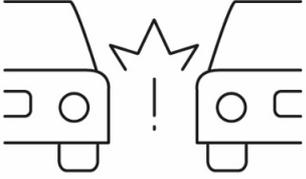
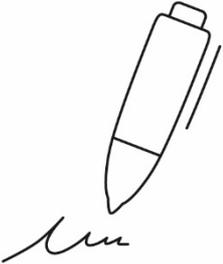
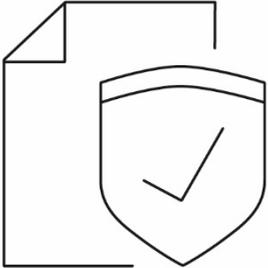
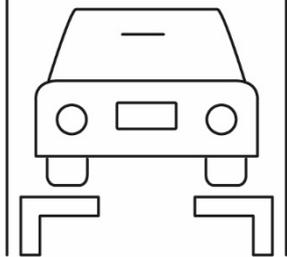
| | |
|--|--|
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |



Arbeitsbogen:
„Laufdiktat“ – Abbildungen



Level 1

| | |
|---|--|
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |



Arbeitsbogen:
„Laudiktat“ – Wörter



Level 2

| | |
|-------------------------|-------------------------|
| der Brand | die Gegenstände |
| das Geld | die Kopie |
| die Polizei | der Ordner |
| der Unfall | die Unterschrift |
| die Versicherung | die Werkstatt |



Arbeitsbogen:
„Laufdiktat“ – Sätze



Level 3-4

| | |
|--|--|
| Ein Brand hat mein Haus zerstört. | Ich habe viele Gegenstände bei mir. |
| Am Geldautomaten kann ich Geld abheben. | Von Verträgen mache ich immer eine Kopie . |
| Ich wurde gestern von der Polizei angehalten. | Wichtige Dokumente sammle ich in einem Ordner . |
| Ich hatte noch nie einen Unfall . | Unter Verträge setze ich meine Unterschrift . |
| Ich habe heute eine Versicherung abgeschlossen. | Mein Auto muss in die Werkstatt . |



Ablauf für Lehrende: Nomen und Verben



Level 3



30 Minuten



1-10 Personen



EA



Arbeitsbogen

Lernziel: Die Lernenden lernen grundlegende Begriffe des Themenfelds Versicherungen kennen.

Die Lernenden lernen folgende Kernbotschaft: Viele Fachbegriffe des Themenfelds Versicherungen kann man in Nomen und Verben einteilen.

Vorgeschlagener Ablauf:

Teilen Sie den Arbeitsbogen „Nomen und Verben“ aus. Die Lernenden lesen die Wörter, ordnen sie als Nomen bzw. Verben ein und tragen sie in die Tabelle ein. Der beiliegende Lösungsbogen kann zur (Selbst-)Kontrolle verwendet werden. Besprechen Sie mit den Lernenden bei Bedarf, was Nomen bzw. Verben sind und was diese ausmacht. Dabei sind insbesondere folgende Punkte nennenswert:

- Nomen und Verben sind auch als Hauptwörter und Tuwörter bekannt.
- Nomen werden immer groß geschrieben.
- Verben werden immer klein geschrieben.
- Verben drücken eine Tätigkeit aus.
- Vor Nomen kann man immer einen Artikel setzen (ein/eine/der/die/das).



Arbeitsbogen: Nomen und Verben



Level 3

 Lesen Sie die Wörter!

Versicherung beraten Reparatur

abschließen zahlen

Schaden kosten

Haftpflicht versichern Deckungssumme

Unfall schützen

Sind die Wörter Nomen oder Verben?



Schreiben Sie die Wörter richtig in die Tabelle!

| Nomen | Verben |
|-------|--------|
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |



Lösung:
Nomen und Verben

| Nomen | Verben |
|----------------------|--------------------|
| Versicherung | beraten |
| Reparatur | abschließen |
| Schaden | kosten |
| Haftpflicht | zahlen |
| Unfall | schützen |
| Deckungssumme | versichern |



Ablauf für Lehrende: Silbentrennung



Level 2



15 Minuten



1-10 Personen



EA, Plenum



Arbeitsbogen

Lernziel: Die Lernenden können sich vertieft mit Begriffen des Themengebiets Versicherungen auseinandersetzen und wissen um die Silbenstruktur dieser Begriffe. Die Lernenden lernen folgende Kernbotschaft: Viele Fachbegriffe des Themenfelds Versicherungen finden in verschiedenen Aspekten des Alltags eine Verwendung.

Vorgeschlagener Ablauf:

Fragen Sie die Teilnehmenden nach ihren Erfahrungen im Umgang mit Verträgen. Lassen Sie sich von ihren Erfahrungen berichten. Verteilen Sie anschließend den Arbeitsbogen. Diesen sollen die Lernenden in Einzelarbeit bearbeiten. Der Lösungsbogen dient der (Selbst-)Kontrolle.



Arbeitsbogen: Silbentrennung



Level 2



Verbinden Sie die passenden Silben miteinander!

Kos

bruch

Un

me

Scha

stahl

Sum

ten

Mo

fall

Ein

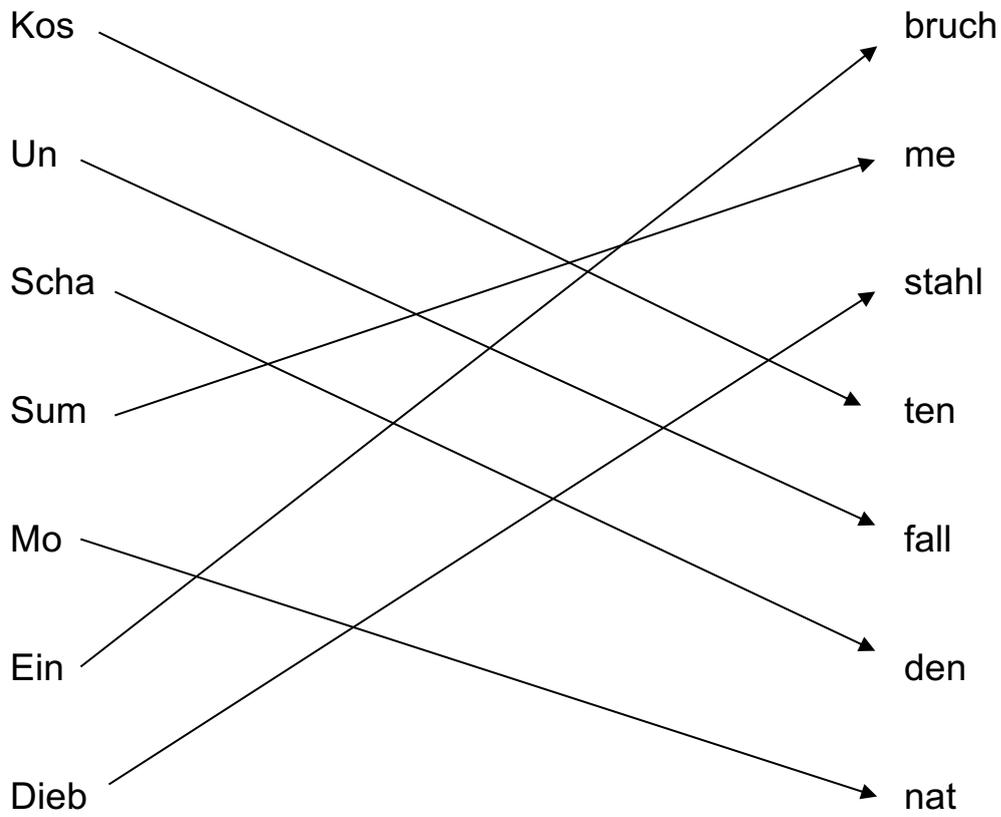
den

Dieb

nat



Lösung: Silbentrennung





Hausratversicherung



Ablauf für Lehrende: Hausratversicherung Mehrzahl



Level 1-2



15 Minuten



1-10 Personen



EA/PA, Plenum



Arbeitsbogen

Lernziel: Die Lernenden lernen die Versicherungsart Hausratversicherung kennen und erfahren, welche Gegenstände durch sie geschützt werden.

Die Lernenden lernen folgende Kernbotschaften:

Kernbotschaft 1: Die Hausratversicherung schützt im Wesentlichen Gegenstände, die sich in einem Haushalt befinden (z.B. Möbel).

Kernbotschaft 2: Auch Gegenstände, die sich nicht dauerhaft in der Wohnung befinden, wie Schmuck, Geld, Uhren oder Handys können durch die Hausratversicherung geschützt sein.

Vorgeschlagener Ablauf:

Fragen Sie die Lernenden als Einstieg in die Übung, ob sie wissen, was eine Hausratversicherung ist und für wen eine solche nützlich ist. Verteilen Sie dann den Arbeitsbogen „Hausratversicherung Mehrzahl“, welcher in Einzel- oder Partnerarbeit bearbeitet werden kann. Die Lernenden bilden den Plural der Wörter und lernen dabei gleichzeitig, welche Gegenstände durch die Hausratversicherung geschützt sind. Im Plenum besteht die Möglichkeit zu erörtern, welchen Schutz eine Hausratversicherung bietet.



Arbeitsbogen: Hausratversicherung Mehrzahl



Level 1-2



Bilden Sie die Mehrzahl!

das Sofa die _____

die Hose die _____

das Buch die _____

der Ring die _____

die Vase die _____

die Uhr die _____

der Stuhl die _____

der Teppich die _____

die Geldbörse die _____



Lösung:
Hausratversicherung Mehrzahl

das Sofa

die Sofas

die Hose

die Hosen

das Buch

die Bücher

der Ring

die Ringe

die Vase

die Vasen

die Uhr

die Uhren

der Stuhl

die Stühle

der Teppich

die Teppiche

die Geldbörse

die Geldbörsen



Ablauf für Lehrende: Hausratversicherung



Level 2-4



15-30 Minuten



1-10 Personen



EA/PA/Plenum



Schere,
Arbeitsbögen

Lernziel: Die Lernenden lernen die Versicherungsart Hausratversicherung kennen und erfahren, welche Gegenstände durch sie geschützt werden.

Die Lernenden lernen folgende Kernbotschaften:

Kernbotschaft 1: Die Hausratversicherung schützt im Wesentlichen Gegenstände, die sich in einem Haushalt befinden (z.B. Möbel).

Kernbotschaft 2: Auch Gegenstände, die sich nicht dauerhaft in der Wohnung befinden, wie Schmuck, Geld, Uhren oder Handys können durch die Hausratversicherung geschützt sein.

Kernbotschaft 3: Die Hausratversicherung schützt den Hausrat bei verschiedenen Vorfällen (Einbruch, Diebstahl, Schäden durch Leitungswasser - zum Beispiel bei einem Wasserrohrbruch, Brand, Blitzeinschlag).

Vorgeschlagener Ablauf:

Drucken Sie den Arbeitsbogen „Hausratversicherung 1“ aus (am besten auf DIN A3-Papier). Schreiben Sie die beiden Fragen an eine Tafel, Pinnwand o.ä. und schneiden Sie die Begriffe aus. Verteilen Sie die Begriffe an die Lernenden. Diese sollen die Begriffe nun der je passenden Frage zuordnen. Besprechen Sie die Zuordnung mit den Lernenden. Verdecken Sie die Ergebnisse und verteilen Sie den Arbeitsbogen „Hausratversicherung 2“. Decken Sie nach Bearbeitung die Ergebnisse wieder auf und besprechen Sie die Ergebnisse. Der Lösungsbogen dient Ihnen zur Kontrolle.

Alternativ können Sie die Arbeitsbögen nacheinander an die Lernenden austeilen. Die Lernenden arbeiten in Partner- oder Einzelarbeit. Der Lösungsbogen dient der (Selbst-)Kontrolle.



Arbeitsbogen: Hausratversicherung 1

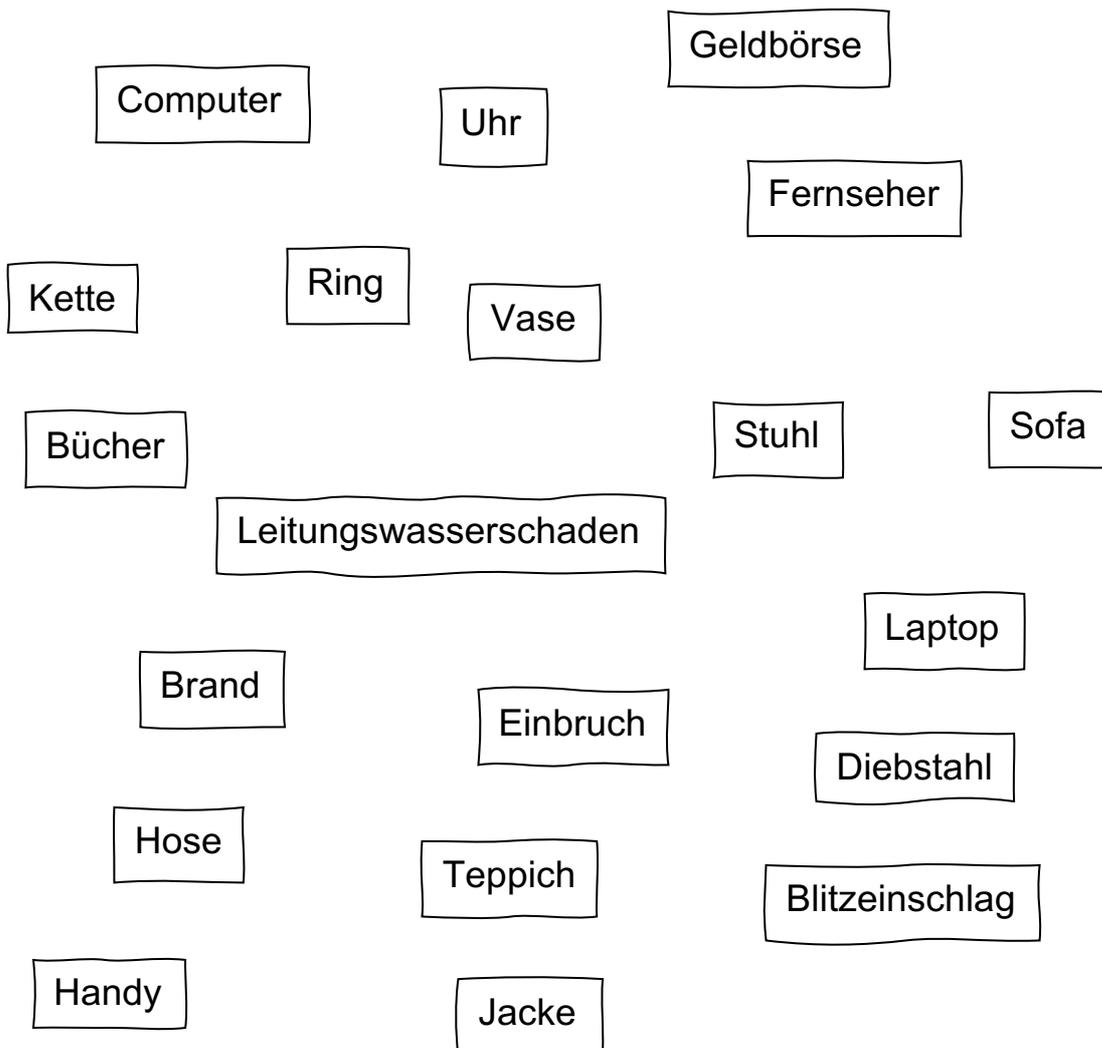


Level 2-4

-  Lesen Sie die Wörter!
-  Schneiden Sie die Wörter aus!
-  Ordnen Sie die Wörter den beiden Fragen zu!

Was schützt die Hausratversicherung?

Wann ist die Hausratversicherung nützlich?





Arbeitsbogen: Hausratversicherung 2



Level 2-4



Füllen Sie die Lücken mit den Wörtern aus!

| | | |
|--------------|----------|----------|
| Versicherung | Haushalt | Schäden |
| Gegenstände | Geld | Einbruch |

Der Hausrat umfasst alle _____, die sich im _____ befinden.

Dazu gehören Möbel, Teppiche, Bekleidung, Schmuck, Bücher, Arbeits- und Elektrogeräte.

Auch _____ gehört dazu.

Die Hausratversicherung ist bei _____ nützlich, die durch Leitungswasser, Brand, Diebstahl, _____ oder Gewitter entstehen.

Je wertvoller die Einrichtung einer Wohnung oder eines Hauses ist, desto sinnvoller ist diese _____.



Lösung: Hausratversicherung 1 & 2

| Was schützt die Hausratversicherung? | Wann ist die Hausratversicherung nützlich? |
|--------------------------------------|--|
| Sofa | Leitungswasserschaden |
| Geldbörse | Blitzeinschlag |
| Computer | Brand |
| Uhr | Einbruch |
| Vase | Diebstahl |
| Kette | |
| Fernseher | |
| Hose | |
| Jacke | |
| Stuhl | |
| Laptop | |
| Handy | |
| Ring | |
| Teppich | |
| Bücher | |

Der Hausrat umfasst alle **Gegenstände**, die sich im **Haushalt** befinden. Dazu gehören Möbel, Teppiche, Bekleidung, Schmuck, Bücher, Arbeits- und Elektrogeräte.

Auch **Geld** gehört dazu.

Die Hausratversicherung ist bei **Schäden** nützlich, die durch Leitungswasser, Brand, Diebstahl, **Einbruch** oder Gewitter entstehen.

Je wertvoller die Einrichtung einer Wohnung oder eines Hauses ist, desto sinnvoller ist diese **Versicherung**.



Tierhalter-Haftpflichtversicherung



Ablauf für Lehrende: Tierhalter-Haftpflichtversicherung



Level 2-3



15 Minuten



1-10 Personen



EA, Plenum



Arbeitsbogen

Lernziel: Die Lernenden wissen, dass es verschiedene Haftpflichtversicherungen gibt und können zwischen ihren Versicherungsbereichen differenzieren.

Die Lernenden lernen folgende Kernbotschaft: Schäden durch bestimmte Haustiere wie Hamster, Katzen, Wellensittiche etc. werden durch die private Haftpflichtversicherung abgedeckt. Für Hunde, Pferde und andere Tiere, die tendenziell ein größeres Risiko aufweisen Schäden zu verursachen, wird eine Tierhalter-Haftpflichtversicherung benötigt.

Vorgeschlagener Ablauf:

Teilen Sie den Arbeitsbogen „Tierhalter-Haftpflichtversicherung“ aus. Diesen bearbeiten die Lernenden in Einzelarbeit. Der beiliegende Lösungsbogen kann zur (Selbst-)Kontrolle verwendet werden. In einem abschließenden Plenumsgespräch kann über Erfahrungen der Lernenden mit der Tierhalter-Haftpflichtversicherung gesprochen werden; ebenso besteht hier die Möglichkeit, auf eventuelle Nachfragen einzugehen.



Arbeitsbogen: Tierhalter-Haftpflichtversicherung



Level 2-3



Tragen Sie die Silben zusammen und ergänzen Sie die Sätze!

Schäden, die durch kleinere _____ verursacht werden, werden durch die private Haftpflichtversicherung abgedeckt.

tie Haus re

Als kleinere Haustiere werden zum Beispiel Hamster, Katzen oder _____ verstanden.

gel Vö

Größere Haustiere wie Hunde oder _____ verursachen häufiger Schäden.

de Pfer

Deswegen werden solche Schäden nicht von der _____ Haftpflichtversicherung übernommen.

va pri ten

Damit _____ im Schadensfall nicht die Kosten tragen müssen, gibt es die Tierhalter-Haftpflichtversicherung.

Tier ter hal

Wenn man sich nicht sicher ist, ob sein Haustier über die private Haftpflichtversicherung abgedeckt ist, kann man seinen _____ fragen.

Ver che rer si



Lösung

Tierhalter-Haftpflichtversicherung

Schäden, die durch kleinere **Haustiere** verursacht werden, werden durch die private Haftpflichtversicherung abgedeckt.

tie Haus re

Als kleinere Haustiere werden z.B. Hamster, Katzen oder **Vögel** verstanden.

gel Vö

Größere Haustiere wie Hunde oder **Pferde** verursachen häufiger Schäden.

de Pfer

Deswegen werden solche Schäden nicht von der **privaten** Haftpflichtversicherung übernommen.

va pri ten

Damit **Tierhalter** im Schadensfall nicht die Kosten tragen müssen, gibt es die Tierhalter-Haftpflichtversicherung.

Tier ter hal

Wenn man sich nicht sicher ist, ob sein Haustier über die private Haftpflichtversicherung abgedeckt ist, kann man seinen **Versicherer** fragen.

Ver che rer si



Ablauf für Lehrende:

Unterschiede zwischen Teilkasko- und Vollkaskoversicherung



Level 3-4



15-30 Minuten



1-10 Personen



EA, Plenum



Arbeitsbogen

Lernziel: Die Lernenden verstehen die Unterschiede zwischen einer Teil- und Vollkaskoversicherung für Kraftfahrzeuge.

Die Lernenden lernen folgende Kernbotschaften:

Kernbotschaft 1: Es gibt eine Teil- und eine Vollkaskoversicherung.

Kernbotschaft 2: Die Vollkaskoversicherung ist teurer, bietet aber auch mehr Versicherungsschutz.

Kernbotschaft 3: Die Wahl der Kaskoversicherung sollte abhängig sein vom Wert des Fahrzeugs und vom eigenen Fahrverhalten.

Vorgeschlagener Ablauf:

Stellen Sie den Lernenden folgende Einstiegsfragen:

- Wer von Ihnen besitzt ein eigenes Fahrzeug, wie z.B. ein Auto oder Motorrad?
- Haben Sie eine zusätzliche Kaskoversicherung?
- Kennen Sie den Unterschied zwischen einer Teilkasko- und Vollkaskoversicherung?

Verteilen Sie nun den Arbeitsbogen „Unterschiede zwischen Teilkasko- und Vollkaskoversicherung“. Die Lernenden arbeiten in Einzelarbeit. Anschließend sollte ein Vergleich der Ergebnisse im Plenum erfolgen. Die Vor- und Nachteile der beiden Versicherungstypen können Sie mithilfe der Hintergrundinformationen erörtern, die Sie zu Beginn der Lerneinheit vorfinden.



Arbeitsbogen:

Unterschiede zwischen Teilkasko- und Vollkaskoversicherung



Level 3-4



Schreiben Sie die Wörter richtig in die Lücken!

Für Autos gibt es gibt eine Teilkasko- und eine Voll_____ . ver ko che rung kas si

Bei einer Teilkaskoversicherung sind Schäden durch Blitzschlag, Brand, Hagel, Einbruch oder _____ stahl Dieb versichert.

Auch Schäden durch Unfälle mit einem Reh oder _____ sen Ha sind versichert.

Es kann auch passieren, dass man einen _____ fall Un verursacht und das eigene Auto dabei kaputtgeht.

Um die _____ pa tur Re ra von seiner Versicherung bezahlt zu bekommen, braucht man eine _____versicherung. kas Voll ko

Sie _____ tet kos zusätzliches Geld. Die Summe hängt zum Beispiel vom Automodell oder vorherigen Unfällen ab.

Die Wahl der Versicherung hängt vom Alter und _____ stand Zu des Autos ab.



Lösung:

Unterschiede zwischen Teilkasko- und Vollkaskoversicherung

Für Autos gibt es eine Teilkasko- und eine Vollkaskoversicherung.

Bei einer Teilkaskoversicherung sind Schäden durch Blitzschlag, Brand, Hagel, Einbruch oder Diebstahl versichert.

Auch Schäden durch Unfälle mit einem Reh oder Hasen sind versichert.

Es kann auch passieren, dass man einen Unfall verursacht und das eigene Auto dabei kaputtgeht.

Um die Reparatur von seiner Versicherung bezahlt zu bekommen, braucht man eine Vollkaskoversicherung.

Sie kostet zusätzliches Geld. Die Summe hängt zum Beispiel vom Automodell oder vorherigen Unfällen ab.

Die Wahl der Versicherung hängt vom Alter und Zustand des Autos ab.



Lerneinheit II: Die private Haftpflichtversicherung



Lerneinheit II: Die private Haftpflichtversicherung

Hintergrundinformationen für Lehrende

Die Haftpflicht

Eine Versicherung, die zwar nicht verpflichtend ist, aber deren Versicherungsschutz für alle Bürger sinnvoll ist, ist die private Haftpflichtversicherung. Ihr Name stammt von der im Grundgesetz vorgegebenen Haftpflicht. Darunter wird verstanden, dass jeglicher Schaden, den eine Person verursacht, auch von ihr getragen werden muss. Die Haftung von Privatpersonen ist unbegrenzt und kann zu horrenden Forderungssummen führen.

Die private Haftpflichtversicherung

Die private Haftpflichtversicherung umfasst Entschädigungen für Personen- und Sachschäden an Dritten, die im privaten Umfeld des Versicherungsnehmers entstehen (nicht im Berufs- oder Vereinsleben). Für den Teil der Kosten, der die Versicherungssumme übersteigt, muss der/die VersicherungsnehmerIn mit seinem/ihrer Privatvermögen haften. Da auch Personenschäden abgedeckt werden und bei einem solchen Schaden Behandlungskosten, Schmerzensgeld sowie mögliche Rentenzahlungen auftreten können, sollte die Versicherungssumme der privaten Haftpflichtversicherung mindestens zehn Millionen Euro betragen.

Grenzen des Geltungsbereichs

Von der privaten Haftpflichtversicherung ausgeklammert sind Schäden, die durch Kraftfahrzeuge entstehen. Schäden, die von Haustieren verursacht werden, werden nur teilweise von der privaten Haftpflichtversicherung abgedeckt. Für einen Versicherungsschutz größerer Tiere empfiehlt sich eine Tierhalter-Haftpflichtversicherung. Nicht inbegriffen sind zudem in der Regel Aufwände für Schäden an Mietwagen sowie für Schäden innerhalb eines Haushalts. Für absichtlich herbeigeführte Schäden kommen Versicherungen generell nicht auf.

Im Beruf

Schäden im beruflichen Umfeld sind komplex. Man haftet Dritten, zum Beispiel Kunden, gegenüber, wenn man in Ausübung seiner beruflichen Tätigkeit einen Schaden verursacht. Dabei muss ein Arbeitgeber sich ggf. auch das Fehlverhalten der Betriebsangehörigen zurechnen lassen. Für den Arbeitgeber gibt es die Berufshaftpflichtversicherung oder die Betriebshaftpflichtversicherung. Die Betriebshaftpflichtversicherung richtet sich in erster Linie an Unternehmen und deren Mitarbeiter. Die Berufshaftpflichtversicherung schützt bestimmte Berufsgruppen und



Lerneinheit II: Die private Haftpflichtversicherung

Hintergrundinformationen für Lehrende

Tätigkeitsfelder. Beide Versicherungen eignen sich, um ein Unternehmen oder eine berufliche Tätigkeit gegen zum Teil existenzgefährdende Schadenersatzforderungen abzusichern. Eine Berufshaftpflichtversicherung ist nicht dafür zuständig, wenn ein Mitarbeiter Kaffee verschüttet und dadurch der Computer des Chefs oder des Betriebs kaputt ist. Arbeitnehmer sind verpflichtet, mit Arbeitsmaterialien wie Computern, Werkzeugen oder auch Firmenwagen achtsam umzugehen. Grundsätzlich haften Arbeitnehmer für einen Schaden, wenn dieser vorsätzlich oder fahrlässig verursacht wurde. Bei Schäden gegenüber dem Arbeitgeber gibt es allerdings eine Abstufung. Es gilt: Wenn es sich nur um eine leichte Fahrlässigkeit handelt, und das ist der Fall, wenn man versehentlich eine Kaffeetasse umkippt, muss man den Schaden nicht bezahlen. Das ist Sache des Arbeitgebers. Bei einer mittleren Fahrlässigkeit wird der Schaden zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber aufgeteilt. Bei grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz muss man zahlen. Man muss sich also erkundigen, ob die Haftpflichtversicherung auch in solchen Fällen greift. Das steht im Kleingedruckten des Vertrags.

Übergeordnetes Ziel:

Die Lernenden kennen Ziel und Umfang einer privaten Haftpflichtversicherung und wissen um die Bedeutung eines umfassenden Versicherungsschutzes im Bereich der Haftpflicht.

Einzelne Lernziele:

Die Lernenden...

... kennen den Begriff der Haftpflicht und wissen, dass Haftpflichtversicherungen nicht verpflichtend sind.

... können differenzieren zwischen Schäden, die von der privaten Haftpflichtversicherung abgedeckt sind und solchen, die nicht in ihren Geltungsbereich fallen.

... wissen, auf welche Vertragsbedingungen sie bei Abschluss einer privaten Haftpflichtversicherung besonders achten sollten.

... wissen, welche Personen sich im Geltungsbereich der privaten Haftpflichtversicherung befinden.



Die Haftpflicht



Ablauf für Lehrende: Haftpflicht



Level 3-4



15-30 Minuten



1-10 Personen



EA/PA, Plenum



Arbeitsbögen

Lernziel: Die Lernenden erwerben grundlegende Kenntnisse über die Haftpflicht und die private Haftpflichtversicherung.

Die Lernenden lernen die folgenden Kernbotschaften:

Kernbotschaft 1: Die Haftpflicht bezeichnet die gesetzlich verankerte Pflicht, für selbst verschuldete Schäden zu haften.

Kernbotschaft 2: Die private Haftpflichtversicherung ist sinnvoll, da sie dem Verbraucher im Schadensfall die Existenz sichern kann.

Vorgeschlagener Ablauf:

Verteilen Sie die Arbeitsbögen „Haftpflicht“. Die Lernenden lesen den Sachtext in Einzel- oder Partnerarbeit. Anschließend beantworten Sie in Einzelarbeit die Multiple-Choice-Fragen. Die Lernenden kontrollieren ihre Lösungen selbstständig mit dem beiliegenden Lösungsbogen. In einer abschließenden Diskussion im Plenum können die Lernenden Fragen stellen bzw. äußern, was ihnen in Bezug auf die Haftpflicht unklar geblieben ist.



Arbeitsbogen: Haftpflicht (1/2)

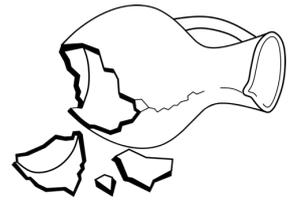


 Lesen Sie den Text!

Haftpflicht heißt: Ich hafte für Schäden, die ich verursache.

Die Haftpflicht ist im Gesetz geregelt.

Wenn ich also die Vase eines Freundes aus Versehen kaputt mache, muss ich die Kosten übernehmen.



Schäden an Gegenständen oder anderen Personen können sehr teuer werden.

So teuer sogar, dass manche Menschen ihr Leben lang Schulden haben.

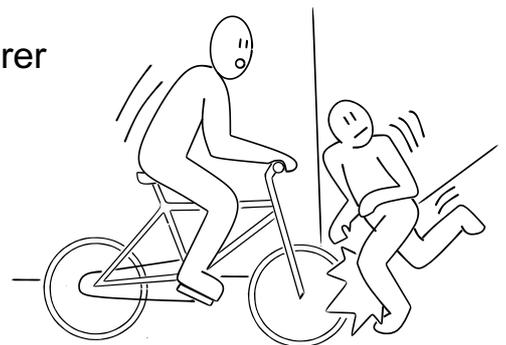
Damit aus einem Schaden nicht ein ganzes Leben ruiniert wird, gibt es die private Haftpflichtversicherung.

Diese kommt für Schäden auf, die ich unabsichtlich verursache.

Privat heißt im Fall der privaten Haftpflichtversicherung, dass Schäden in meinem privaten Umfeld versichert sind.

Dazu zählt zum Beispiel, wenn ich als Fahrradfahrer einen Unfall verursache.

Wenn ich als Autofahrer einen Unfall verursache, sind die Kosten nicht durch die private Haftpflichtversicherung abgedeckt.



Hierfür wird eine Kfz-Haftpflichtversicherung benötigt.

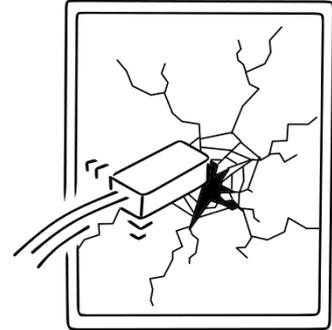


Arbeitsbogen: Haftpflicht (2/2)



Schäden innerhalb eines Haushalts sind meistens nicht mitversichert.

Wenn ich einen Schaden absichtlich verursache,
kommt die Haftpflichtversicherung nicht dafür auf.



X Kreuzen Sie die richtige Antworten an!

Wie nennt man die im Gesetz verankerte Pflicht, für verursachte Schäden zu haften?

- Pflichthaft
- Haftpflicht
- private Haftpflicht

In welchem Beispiel greift die private Haftpflichtversicherung?

- Ich zerkratze mit Absicht das Auto einer anderen Person.
- Ich fahre unabsichtlich mit dem Fahrrad einen Fußgänger an.
- Ich mache absichtlich einen von einem Freund geliehenen Gegenstand kaputt.

Welche Schäden deckt die Kfz-Haftpflichtversicherung ab?

- Schäden, die ich als Fahrradfahrer verursache
- Schäden, die ich als Autofahrer verursache
- Schäden, die ich als Fußgänger verursache



Lösung: Haftpflicht

Wie nennt man die im Gesetz verankerte Pflicht, für verursachte Schäden zu haften?

Pflichthaft

Haftpflicht

private Haftpflicht

In welchem Beispiel greift die private Haftpflichtversicherung?

Ich zerkratze mit Absicht das Auto einer anderen Person.

Ich fahre unabsichtlich mit dem Fahrrad einen Fußgänger an.

Ich mache absichtlich einen von einem Freund geliehenen Gegenstand kaputt.

Welche Schäden deckt die Kfz-Haftpflichtversicherung ab?

Schäden, die ich als Fahrradfahrer verursache

Schäden, die ich als Autofahrer verursache

Schäden, die ich als Fußgänger verursache



Schäden im Bereich der privaten Haftpflichtversicherung



Ablauf für Lehrende: Stolperwörter



Level 2-3/3-4



15 Minuten



1-10 Personen



EA, Plenum



Arbeitsbögen

Lernziel: Die Lernenden erkennen, dass es verschiedene Versicherungsarten gibt und erwerben zeitgleich für das Lesen von Sätzen hilfreiche Kompetenzen.

Die Lernenden lernen folgende Kernbotschaft: Die private Haftpflichtversicherung ist zentral für einen umfassenden Versicherungsschutz.

Vorgeschlagener Ablauf:

Verteilen Sie die nach Alpha-Level differenzierenden Arbeitsbögen „Stolperwörter“. Die Lernenden bearbeiten diese zunächst in Einzelarbeit. Im Anschluss ist eine gemeinsame Besprechung der Ergebnisse im Plenum empfehlenswert. Dabei können unklare Begriffe geklärt und Fragen gestellt werden. Die beiliegenden Lösungsbögen können zur (Selbst-)Kontrolle eingesetzt werden.



Arbeitsbogen: Stolperwörter 1



Level 2-3

 Lesen Sie die Sätze sorgfältig!

In jedem befindet sich ein überflüssiges Wort.

 Streichen Sie dieses durch!

Ein Mann fährt Fahrrad machen.

Er ist und unterwegs.

Der Mann übersieht er eine ältere Dame.

Die Frau mit verletzt sich.

Ihr Bein ist gebrochen sehr.

Der Mann hat eine der private Haftpflichtversicherung.

Diese wird übernimmt den Schaden.



Lösung: Stolperwörter 1

Ein Mann fährt Fahrrad **machen**.

Er ist **und** unterwegs.

Der Mann übersieht **er** eine ältere Dame.

Die Frau **mit** verletzt sich.

Ihr Bein ist gebrochen **sehr**.

Der Mann hat eine **der** private Haftpflichtversicherung.

Diese **wird** übernimmt den Schaden.



Arbeitsbogen: Stolperwörter 2



Level 3-4

 Lesen Sie die Sätze sorgfältig!

In jedem befindet sich ein überflüssiges Wort.

 Streichen Sie dieses durch!

Ein Mann fährt in der Stadt mit seinem Fahrrad fahren.

Er fährt unter sehr schnell.

In einer der Kurve übersieht er eine ältere Dame.

Die Frau verletzt sich und muss auf in das Krankenhaus.

Anschließend geht sie drei Wochen über in Reha.

Die private Haftpflichtversicherung des Mannes wird übernimmt den Schaden.



Lösung: Stolperwörter 2

Ein Mann fährt in der Stadt mit seinem Fahrrad **fahren**.

Er fährt **unter** sehr schnell.

In einer **der** Kurve übersieht er eine ältere Dame.

Die Frau verletzt sich und muss **auf** in das Krankenhaus.

Anschließend geht sie drei Wochen **über** in Reha.

Die private Haftpflichtversicherung des Mannes **wird** übernimmt den Schaden.



Arbeitsbogen: Stolperwörter 3



Level 3-4

 Lesen Sie die Sätze sorgfältig!

In jedem befindet sich ein überflüssiges Wort.

 Streichen Sie dieses durch!

Max ist besucht seinen Freund Finn.

Aus Versehen kippt er die Limonade um über.

Der Laptop funktioniert nicht an mehr.

Er muss repariert von werden.

Max wird besitzt eine private Haftpflichtversicherung.

Diese übernimmt an die Kosten der Reparatur.



Lösung: Stolperwörter 3

Max ~~ist~~ besucht seinen Freund Finn.

Aus Versehen kippt er die Limonade um ~~über~~.

Der Laptop funktioniert nicht ~~an~~ mehr.

Er muss repariert ~~von~~ werden.

Max ~~wird~~ besitzt eine private Haftpflichtversicherung.

Diese übernimmt ~~an~~ die Kosten der Reparatur.



Ablauf für Lehrende: Worttreppen Haftpflichtversicherung



Level 1-2



30 Minuten



1-10 Personen



EA, Plenum



Arbeitsbögen

Lernziel: Die Lernenden kennen die wichtigsten Begriffe rund um die Haftpflichtversicherung.

Die Lernenden lernen folgende Kernbotschaft: Eine Versicherung sollte immer den größten anzunehmenden Unfall abdecken.

Vorgeschlagener Ablauf:

Verteilen Sie die Arbeitsbögen „Worttreppen Haftpflichtversicherung“. Die Lernenden lesen diese in Einzelarbeit und bilden Wörter mit dem richtigen Artikel. Diskutieren Sie anschließend im Plenum, was die gelesenen Begriffe bedeuten bzw. was sie mit der privaten Haftpflichtversicherung zu tun haben. Achten Sie besonders darauf, die unten stehenden Begriffe zu erläutern.

Unter GAU versteht man den größten anzunehmenden Unfall (den schwerstmöglichen vorstellbaren Schadensfall). Eine Versicherung sollte diesen immer abdecken. Deswegen ist auf die Höhe der Versicherungs-/ Deckungssumme zu achten.

Die Haftpflicht bezeichnet die gesetzlich verankerte Pflicht, für einen selbst verschuldeten Schaden am Eigentum oder Körper eines anderen aufzukommen. Eine Haftpflichtversicherung kommt an Stelle des Schadensverursachers für den Schaden auf und entschädigt den Geschädigten.



Arbeitsbogen: Worttreppen Haftpflichtversicherung (1/2)



 Lesen Sie!

G
GA
GAU

GAU

p
pr
pri
priv
priva
privat

pri vat

privat

U
Un
Unf
Unfa
Unfal
Unfall

Un fall

Unfall



Arbeitsbogen:
Worttreppen Haftpflichtversicherung
(2/2)



S
Sch
Schä
Schäd
Schäde
Schäden

| | |
|------|-----|
| Schä | den |
|------|-----|

Schäden

H
Ha
Haf
Haft
Haftp
Haftpf
Haftpfl
Haftpfl
Haftpflich
Haftpflicht

| | |
|------|---------|
| Haft | pflicht |
|------|---------|

Haftpflicht



Ablauf für Lehrende: Kreuzwörterrätsel private Haftpflichtversicherung



Level 2/3/4



30-45 Minuten



1-10 Personen



EA/PA, Plenum



Arbeitsbögen

Lernziel: Die Lernenden erkennen die Wichtigkeit einer privaten Haftpflichtversicherung und kennen ihren Geltungsbereich.

Die Lernenden lernen folgende Kernbotschaften:

Kernbotschaft 1: Eine private Haftpflichtversicherung ist zwar nicht gesetzlich vorgeschrieben. Dennoch sollte jeder Mensch eine besitzen.

Kernbotschaft 2: Bei Vertragsschluss ist auf die Höhe der Deckungssumme zu achten. Diese bestimmt, wie groß der Teil der Kosten ist, die die Versicherung übernimmt.

Vorgeschlagener Ablauf:

Verteilen Sie die nach Alpha-Level differenzierenden Arbeitsbögen „Kreuzwörterrätsel private Haftpflichtversicherung“. Die Lernenden bearbeiten die Arbeitsbögen in Einzel- oder Partnerarbeit.

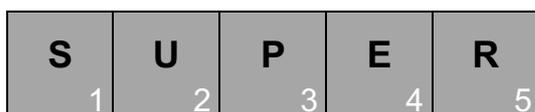
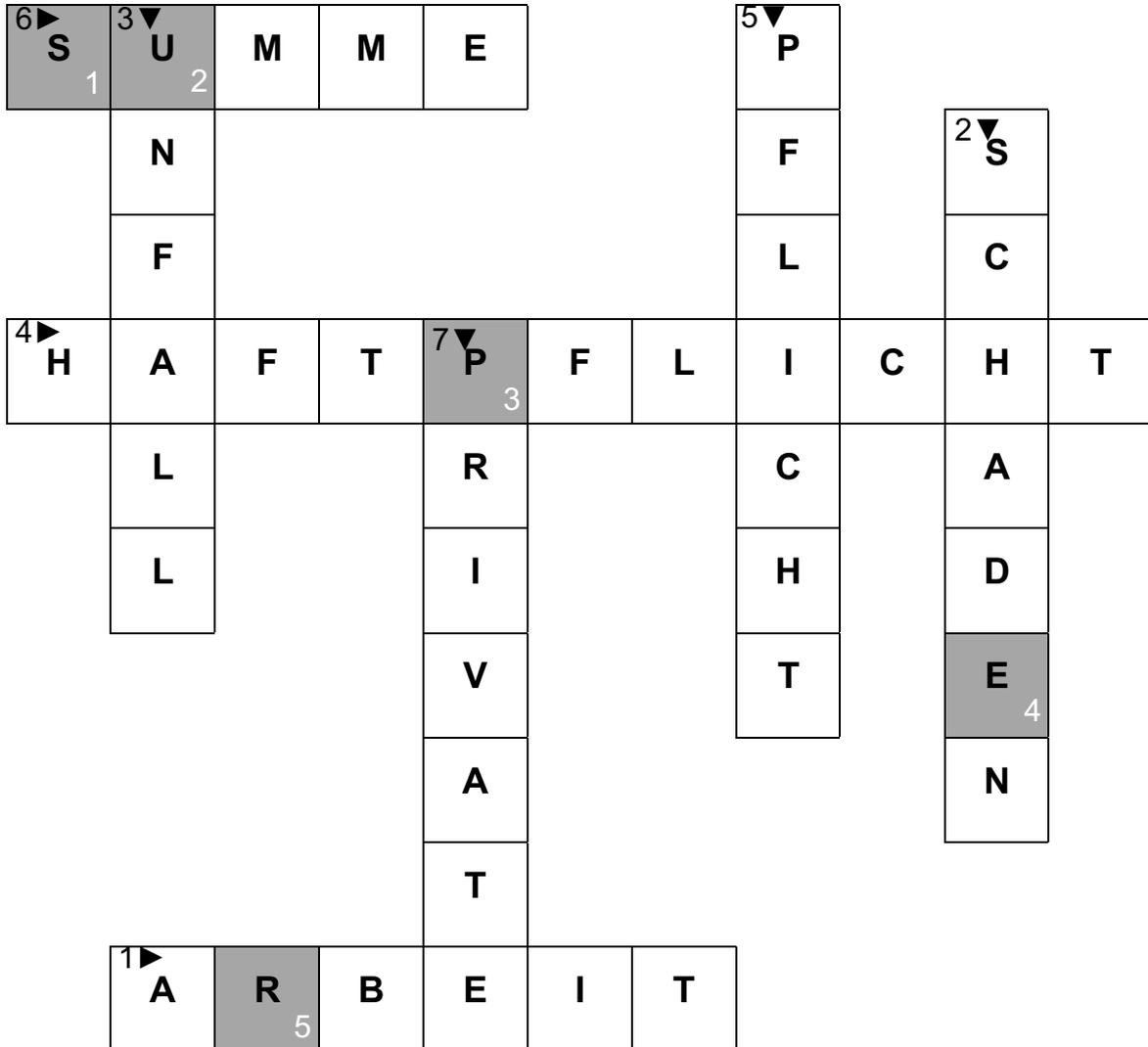
Nach Bearbeitung empfiehlt sich eine gemeinsame Besprechung der Ergebnisse im Plenum. Dabei können unklar gebliebene Begriffe erörtert und Fragen gestellt werden. Ferner empfiehlt es sich, auf die Höhe der Versicherungs- bzw. Deckungssumme einzugehen. Diese sollte bei der privaten Haftpflichtversicherung mindestens zehn Millionen Euro betragen. Dies ist darin begründet, dass auch Personenschäden im Versicherungsbereich der privaten Haftpflichtversicherung liegen. Durch eventuelle Behandlungskosten können Personenschäden sehr hoch ausfallen.

Die beiliegenden Lösungsbögen können zur (Selbst-)Kontrolle eingesetzt werden.



Lösung:

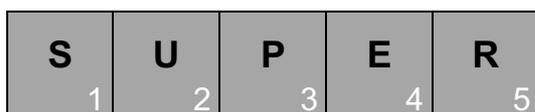
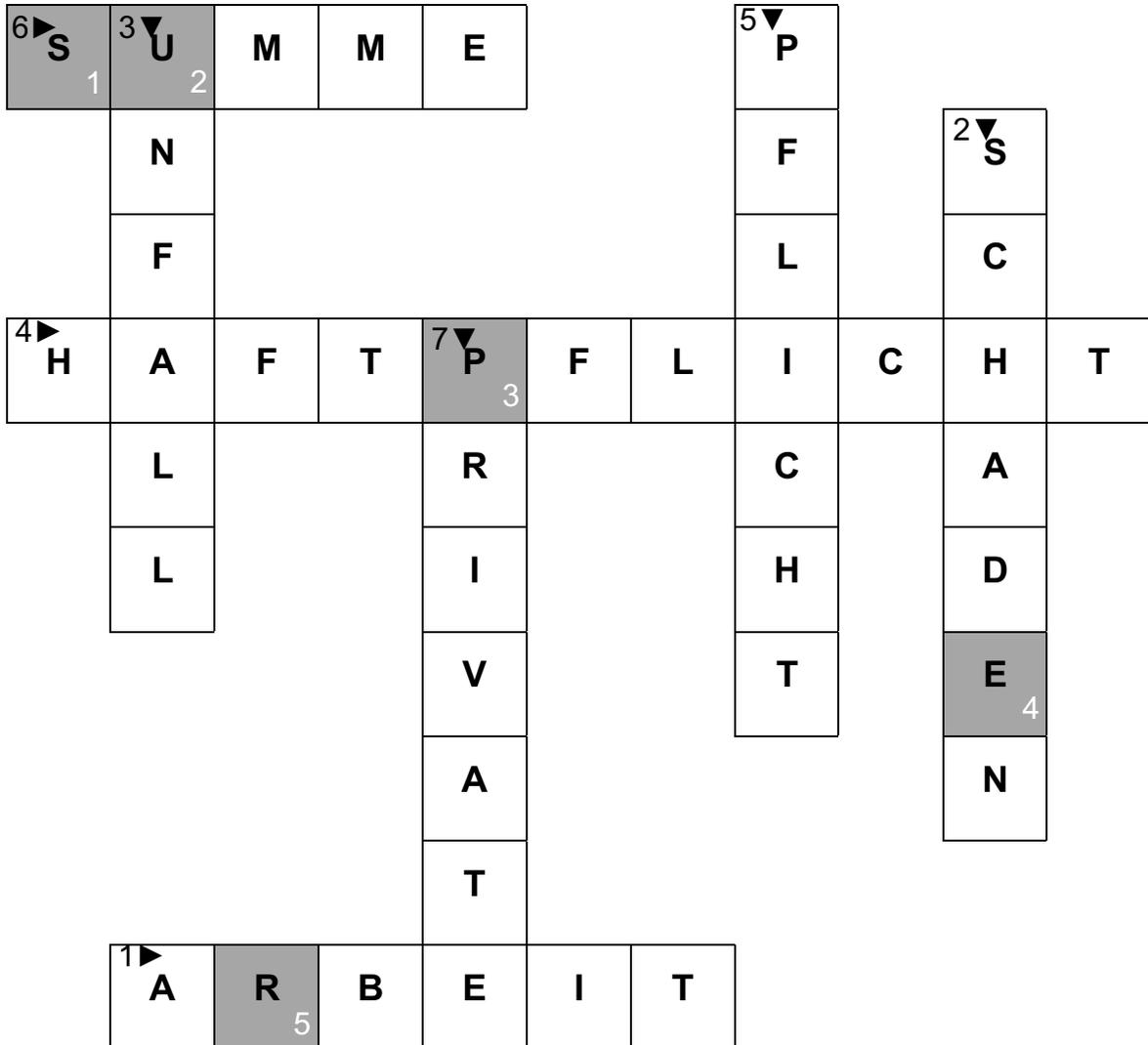
Kreuzworträtsel private Haftpflichtversicherung 1





Lösung:

Kreuzworträtsel private Haftpflichtversicherung 2





Arbeitsbogen:
Kreuzworträtsel
private Haftpflichtversicherung 3
(1/2)



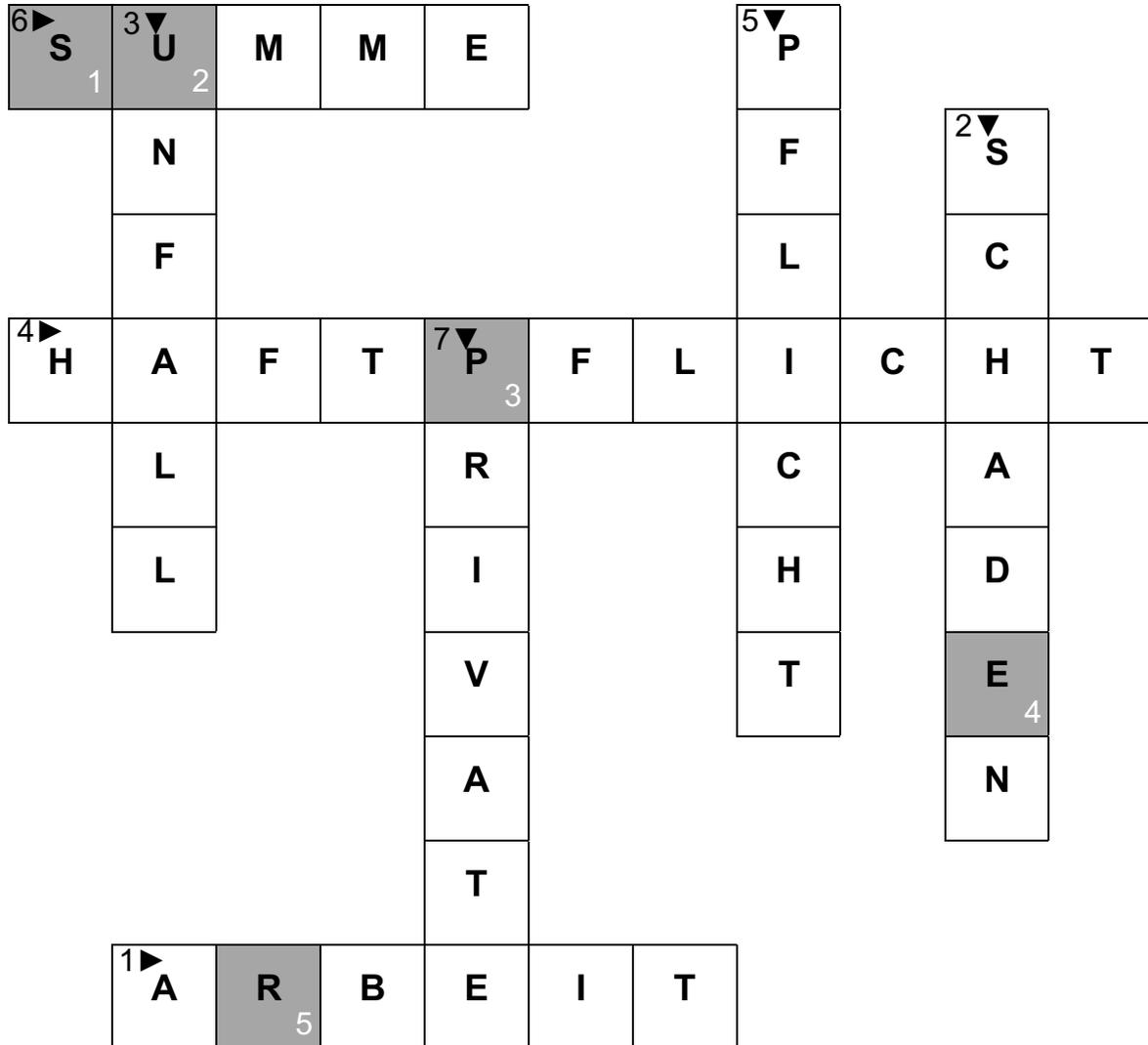
 Schreiben Sie die fehlenden Wörter in Großbuchstaben in das Kreuzworträtsel!

1. Wenn ich bei der [...] einen Schaden verursache, kommt normalerweise dafür nicht die private Haftpflichtversicherung auf, sondern die Berufshaftpflichtversicherung des Arbeitgebers.
2. Die private Haftpflichtversicherung bezahlt einen [...], den ich aus Versehen jemand anderem zufüge.
3. Die private Haftpflichtversicherung ist deswegen sinnvoll, weil im Alltag schnell ein kleiner oder großer [...] passieren kann.
4. Schäden durch Autos werden normalerweise nicht durch eine private Haftpflichtversicherung abgedeckt.
Hier greift die Kfz-[...]versicherung.
5. Im Gegensatz zur Krankenversicherung und zur Kfz-Haftpflichtversicherung ist die private Haftpflichtversicherung keine [...].
6. Bei Vertragsabschluss muss ich aufpassen, dass die Versicherungs- oder auch Deckungs[...] groß genug ist.
Ansonsten kann es unter Umständen teuer für mich werden.
Besonders, wenn im Schadensfall nicht nur Gegenstände kaputtgehen, sondern auch Personen verletzt werden.
7. Eine [...] Haftpflichtversicherung ist für alle Menschen sehr sinnvoll.



Lösung:

Kreuzworträtsel private Haftpflichtversicherung 3





Ablauf für Lehrende: Schäden im Bereich der privaten Haftpflichtversicherung



Level 3-4



45 Minuten



3-10 Personen



GA, Plenum



Arbeitsbogen

Lernziel: Die Lernenden vertiefen ihr Wissen bezüglich der privaten Haftpflichtversicherung und lernen, in welchen Fällen diese für Schäden aufkommt.

Die Lernenden lernen folgende Kernbotschaft:

Versicherungen greifen grundsätzlich nicht, wenn der Schaden absichtlich herbeigeführt wurde.

Vorgeschlagener Ablauf:

Teilen Sie den Arbeitsbogen „Schäden im Bereich der privaten Haftpflichtversicherung“ aus. Die Lernenden überlegen in Kleingruppen (3-4 Personen), in welchen Fällen die private Haftpflichtversicherung greifen würde und in welchen nicht. Hierzu denken sie auch über mögliche Begründungen nach.

Aufgrund der Komplexität des Themas bietet es sich an, den zweiseitigen Lösungsbogen nicht an die Lernenden auszuteilen, sondern diesen stattdessen mit den Lernenden gemeinsam zu besprechen. Mithilfe des Lösungsbogens und der dort angegebenen Begründungen können Sie mit den Lernenden erörtern, inwiefern der Versicherungsbereich der privaten Haftpflichtversicherung begrenzt ist.

Aufgrund der didaktischen Entscheidung zugunsten der Gruppenarbeit kann der Arbeitsbogen auch mit Lernenden des Alpha-Levels 2 bearbeitet werden. Es sollte dennoch darauf geachtet werden, dass jede Lernende/ jeder Lernender einen eigenen Arbeitsbogen zur Bearbeitung bekommt, um sich selbst im Lesen zu üben.



Arbeitsbogen: Schäden im Bereich der privaten Haftpflichtversicherung



Level 3-4

-  Lesen Sie die Situationen!
-  Entscheiden Sie, ob die Fälle von der privaten Haftpflichtversicherung abgedeckt werden oder nicht!
-  Begründen Sie!

Beim Umzug einer Freundin fällt Ihnen eine teure Lampe herunter.
Sie ist kaputt.

Sie fahren auf ein anderes Auto auf.
Sie sind schuld.

Sie fahren aus Versehen mit dem Fahrrad einen Fußgänger an.

Sie werfen absichtlich einen Backstein durch eine Fensterscheibe.

Durch einen Wasserrohrbruch sind viele Ihrer Möbel aufgeweicht.

Sie fahren mit dem Auto einen Fußgänger an.



Lösung:

Schäden im Bereich der privaten Haftpflichtversicherung (1/2)

| Fall | Greift die private Haftpflichtversicherung? | Begründung |
|---|--|--|
| Beim Umzug einer Freundin fällt Ihnen eine teure Lampe herunter. | ja | Der Schaden entsteht aus Versehen und im privaten Umfeld des Versicherten. |
| Sie fahren mit dem Auto einen Fußgänger an. | nein | Der Schaden wird durch ein Kfz verursacht. Hier würde die Kfz-Haftpflichtversicherung greifen. |
| Sie fahren auf ein anderes Auto auf. Sie sind schuld. | nein | Der Schaden wird durch ein Kfz verursacht. Hier würde die Kfz-Haftpflichtversicherung greifen. |
| Sie werfen absichtlich einen Backstein durch eine Fensterscheibe. | nein | Der Schaden entsteht nicht aus Versehen. Absichtlich herbeigeführte Schäden werden von Versicherungen grundsätzlich nicht abgedeckt. |



Lösung:

Schäden im Bereich der privaten Haftpflichtversicherung

(2/2)

| Fall | Greift die private Haftpflichtversicherung? | Begründung |
|---|--|--|
| Sie fahren aus Versehen mit dem Fahrrad einen Fußgänger an. | ja | Der Schaden entsteht aus Versehen und im privaten Umfeld des Versicherten. |
| Durch einen Wasserrohrbruch sind viele Ihrer Möbel aufgeweicht. | nein | Hier würde eine Hausratversicherung für die Schäden aufkommen. |



Worauf Kunden bei der privaten
Haftpflichtversicherung achten sollten



Ablauf für Lehrende:

Worauf Kunden bei der privaten Haftpflichtversicherung achten sollten



Level 2-3



30 Minuten



1-10 Personen



EA, Plenum



Arbeitsbögen

Lernziel: Die Lernenden kennen die Begriffe Versicherungssumme, Forderungsausfall und Schlüsselverlust und wissen, dass sie auf diese Faktoren beim Abschluss einer privaten Haftpflichtversicherung besonders achten sollten.

Die Lernenden lernen folgende Kernbotschaft: Vor Abschluss einer privaten Haftpflichtversicherung sollte das Augenmerk auf den Vertragsbedingungen liegen.

Vorgeschlagener Ablauf:

Verteilen Sie die Arbeitsbögen „Worauf Kunden bei der privaten Haftpflichtversicherung achten sollten“. Die Lernenden lesen die Sätze und ordnen die Textabschnitte einzelnen Oberbegriffen zu, welche mit Konditionen der privaten Haftpflichtversicherung zu tun haben. Mit dem beiliegenden Lösungsbogen können die Lernenden ihre Ergebnisse eigenständig überprüfen. In einem abschließenden Gespräch im Plenum haben Sie die Möglichkeit

- zu betonen, wie wichtig eine ausreichend hohe Versicherungssumme ist. Gerade bei Personenschäden können lebenslange Zahlungen aufgrund langer Krankenhausaufenthalte des Geschädigten den finanziellen Ruin von Versicherten bedeuten, die eine zu geringe Versicherungssumme vereinbart haben.
- zu betonen, dass der Einschluss eines Forderungsausfallschutzes in die private Haftpflichtversicherung sehr sinnvoll sein kann. Die private Haftpflichtversicherung ist in Deutschland sehr verbreitet, aber nicht verpflichtend. Aus diesem Grund können Forderungsausfälle durchaus vorkommen.
- darauf hinzuweisen, dass der Schlüsselverlust durch die private Haftpflichtversicherung abgedeckt werden kann. Dieser Schutz ist vor allem für Bewohner von Mietwohnungen sinnvoll, da bei Verlust des Schlüssels häufig die gesamte Schließanlage gewechselt werden muss. Versicherer behalten sich manchmal eine Eigenbeteiligung des Versicherten vor, weswegen hier besonderes Augenmerk daraufgelegt werden sollte.



Arbeitsbogen:

Worauf Kunden bei der privaten
Haftpflichtversicherung achten sollten

(1/2)



Level 2-3



Lesen Sie die Sätze!



Setzen Sie die passenden Wörter in die Lücken!

Forderungsausfall

Schlüsselverlust

Versicherungssumme

Der Versicherte sollte auf einige Konditionen der privaten Haftpflichtversicherung besonders achten.

Die Versicherungs- oder Deckungssumme sollte ausreichend hoch sein und mindestens zehn Millionen Euro betragen.

Denn gerade, wenn Personen verletzt werden, kann es teuer werden.

Hier geht es um die _____.

Leider kann es auch teuer werden, wenn man selbst nicht Verursacher des Schadens ist.

Wenn der Versicherte geschädigt wird und der Schadensverursacher keine private Haftpflichtversicherung besitzt und zahlungsunfähig ist, muss der Geschädigte selbst zahlen.

Ein solcher Fall wird abgedeckt, wenn die private Haftpflichtversicherung einen Forderungsausfallschutz beinhaltet.

Dann kommt die private Haftpflichtversicherung des Geschädigten für die Schäden auf.

Dieser Abschnitt handelt von einem _____.



Arbeitsbogen:

Worauf Kunden bei der privaten
Haftpflichtversicherung achten sollten

(2/2)



Level 2-3

Verliert man einen Gegenstand, kommt die private Haftpflichtversicherung eigentlich nicht dafür auf.

Den Verlust eines Schlüssels kann man aber bei der privaten Haftpflichtversicherung mitversichern.

Diese Sätze handeln von einem _____.

Bei Fragen oder Unklarheiten kann man den Versicherer um eine schriftliche Auskunft bitten.



Lösung:

Worauf Kunden bei der privaten Haftpflichtversicherung achten sollten

Der Versicherte sollte auf einige Konditionen der privaten Haftpflichtversicherung besonders achten.

Die Versicherungs- oder Deckungssumme sollte ausreichend hoch sein und mindestens zehn Millionen Euro betragen.

Denn gerade, wenn Personen verletzt werden, kann es teuer werden.

Hier geht es um die **Versicherungssumme**.

Leider kann es auch teuer werden, wenn man selbst nicht Verursacher des Schadens ist.

Wenn der Versicherte geschädigt wird und der Schadensverursacher keine private Haftpflichtversicherung besitzt und/ oder zahlungsunfähig ist, muss der Geschädigte selbst zahlen.

Ein solcher Fall wird abgedeckt, wenn die private Haftpflichtversicherung einen Forderungsausfallschutz beinhaltet. Dann kommt die private Haftpflichtversicherung des Geschädigten für die Schäden auf.

Dieser Abschnitt handelt von einem **Forderungsausfall**.

Verliert man einen Gegenstand, kommt die private Haftpflichtversicherung eigentlich nicht dafür auf.

Den Verlust eines Schlüssels kann man aber bei der privaten Haftpflichtversicherung mitversichern.

Diese Sätze handeln von einem **Schlüsselverlust**.

Bei Fragen oder Unklarheiten kann man den Versicherer um eine schriftliche Auskunft bitten.



Ablauf für Lehrende:

Was die private Haftpflichtversicherung nicht abdeckt



Level 2-3



30 Minuten



1-10 Personen



EA, Plenum



Arbeitsbögen

Lernziel: Die Lernenden kennen die Grenzen des Versicherungsbereichs der privaten Haftpflichtversicherung.

Die Lernenden lernen die folgenden Kernbotschaften:

Kernbotschaft 1: Vorsätzlich herbeigeführte Schäden sind weder durch die private Haftpflicht- noch durch eine andere Versicherung abgedeckt.

Kernbotschaft 2: Die private Haftpflichtversicherung kommt normalerweise nicht für Schäden auf, die die Versicherten selbst erleiden.

Kernbotschaft 3: Schäden, die durch Kraftfahrzeuge verursacht werden, sind nicht im Versicherungsschutz der privaten Haftpflichtversicherung inbegriffen. In solchen Fällen greift die Kfz-Haftpflichtversicherung.

Vorgeschlagener Ablauf:

Teilen Sie die Arbeitsbögen „Was die private Haftpflichtversicherung nicht abdeckt“ aus. Die Lernenden füllen die Lücken des Dialogs in Einzelarbeit aus. Der beiliegende Lösungsbogen kann zur (Selbst-)Kontrolle eingesetzt werden. In einem abschließenden Plenumsgespräch können die Ergebnisse verglichen und eventuelle Nachfragen geklärt werden. Des Weiteren kann besprochen werden, ob einzelne Lernende bereits auch Gespräche mit Versicherungsvertretern geführt haben. Diese könnten von ihren Erfahrungen berichten.



Arbeitsbogen:

Was die private Haftpflichtversicherung nicht abdeckt

(1/2)



Level 2-3

 Vervollständigen Sie das Beratungsgespräch mit den Wörtern aus den Kästen!

Frage

Kosten

Vorsatz

Haftpflichtversicherung

Hallo

helfen

Autos

erleide

Geschädigte

Versicherungsgeber

Guten Morgen!

Wie kann ich Ihnen

_____?

Dann legen Sie
mal los.

Versicherungsnehmer

_____!

Ich habe eine Frage zu meiner
privaten

_____.

Wenn ich absichtlich etwas kaputt
mache, übernimmt die private
Haftpflichtversicherung dann die

_____?



Arbeitsbogen:

Was die private Haftpflichtversicherung nicht abdeckt

(2/2)



Level 2-3

Nein, natürlich nicht! Bei _____ und Straftaten greift keine Versicherung!

Haben Sie noch eine andere _____?

Sie deckt nur Schäden ab, die Sie verursacht haben. Verursacht ein anderer einen Schaden und Sie sind der _____, greift seine private Haftpflichtversicherung.

Genau. Sie kennen sich ganz schön gut aus!

Das habe ich mir schon gedacht.

Ja. Greift die private Haftpflichtversicherung nur für Schäden, die ich verursache? Oder greift sie auch, wenn ich einen Schaden _____?

Und Schäden durch _____ sind durch die Kfz-Haftpflichtversicherung abgedeckt?

Danke!



Lösung:

Was die private Haftpflichtversicherung nicht abdeckt

G = Versicherungsgeber

N = Versicherungsnehmer

G: Guten Morgen!

N: Hallo!

G: Wie kann ich Ihnen helfen?

N: Ich habe eine Frage über meine private Haftpflichtversicherung.

G: Dann schießen Sie mal los.

N: Wenn ich absichtlich etwas kaputt mache, übernimmt die private Haftpflichtversicherung dann die Kosten?

G: Nein, natürlich nicht! Bei Vorsatz und Straftaten greift keine Versicherung!

N: Das habe ich mir schon gedacht.

G: Haben Sie noch eine andere Frage?

N: Ja. Greift die private Haftpflichtversicherung nur für Schäden, die ich verursache? Oder greift sie auch, wenn ich einen Schaden erleide?

G: Sie deckt nur Schäden ab, die Sie verursacht haben. Verursacht ein anderer einen Schaden und Sie sind der Geschädigte, greift seine private Haftpflichtversicherung.

N: Und Schäden durch Autos sind durch die Kfz-Haftpflichtversicherung abgedeckt?

G: Genau. Sie kennen sich ganz schön gut aus!

N: Danke!



Ablauf für Lehrende:

Private Haftpflichtversicherung – Wer ist versichert?



Level 3-4



15 Minuten



1-10 Personen



EA, Plenum



Arbeitsbögen

Lernziel: Die Lernenden wissen, wer in der privaten Haftpflichtversicherung versichert ist. Die Lernenden lernen die folgende Kernbotschaft: In erster Linie sind die Versicherungsnehmenden, Lebensgefährtinnen und -gefährten bzw. Ehepartnerinnen und -partner und Kinder versichert. Aber auch Dienstleistende wie Babysitterinnen und Babysitter oder Haushaltshilfen, die im Rahmen ihrer Tätigkeit Schäden verursachen bzw. verantworten, sind in der Regel durch die Haftpflichtversicherung der Auftraggebenden geschützt.

Vorgeschlagener Ablauf:

Finden Sie in einem gemeinsamen Plenumsgespräch heraus, was die Lernenden bereits über die private Haftpflichtversicherung wissen. Dies dient zum einen der Wiederholung vorangegangener Unterrichtsstunden, zum anderen als Hilfestellung bei der Bearbeitung der Arbeitsbögen.

Teilen Sie die Arbeitsbögen „Private Haftpflichtversicherung – Wer ist versichert?“ aus. Die Lernenden füllen die Lücken des Dialogs in Einzelarbeit aus. Der beiliegende Lösungsbogen kann zur (Selbst-)Kontrolle eingesetzt werden. In einem abschließenden Plenumsgespräch können die Ergebnisse verglichen und eventuelle Nachfragen geklärt werden.



Arbeitsbogen:
Private Haftpflichtversicherung –
Wer ist versichert?
 (1/2)



 Vervollständigen Sie das Beratungsgespräch mit den Wörtern aus den Kästen!

| | | | |
|-------------------------|------|---------------|--------------|
| | Moin | Kinder | Babysitter |
| Ehepartner | | | |
| Haftpflichtversicherung | | mitversichert | helfen |
| Beratung | | | minderjährig |

Versicherungsgeber

Versicherungsnehmer

Guten Tag!

_____!

Wie kann ich
_____?

Ich würde gerne etwas mehr
über die private

erfahren.

Sehr gerne! Möchten Sie
etwas Bestimmtes
wissen?

Ich möchte wissen, wer in Ihrer
Versicherung
_____ ist.

Zuallererst Sie natürlich. Ihr
_____ oder
Lebensgefährte auch.



Arbeitsbogen:
Private Haftpflichtversicherung –
Wer ist versichert?
(2/2)



Level 3-4

Sind meine _____
auch mitversichert?

In der Regel schon. Ihre
Kinder sind mitversichert,
wenn _____ sie

sind oder sich in der
ersten Lehre oder im
ersten Studium nach der
Schule befinden.

Das ist gut zu wissen,
danke. Greift meine private
Haftpflichtversicherung
sonst noch für jemanden?

Haushaltshilfen oder
_____ sind
auch durch Sie versichert,
wenn sie im Rahmen ihrer
Aufgaben Schäden bei Dritten
verursachen.

Das ist ja interessant. Das
wusste ich noch gar nicht!
Vielen Dank für die nette
_____!

Sehr gerne!



Lösung:

Private Haftpflichtversicherung – Wer ist versichert?

G = Versicherungsgeber

N = Versicherungsnehmer

G: Guten Tag!

N: **Moin!**

G: Wie kann ich Ihnen **helfen?**

N: Ich würde gerne etwas mehr über die private **Haftpflichtversicherung** erfahren.

G: Sehr gerne! Möchten Sie etwas Bestimmtes wissen?

N: Ich möchte wissen, wer in Ihrer Versicherung **mitversichert** ist.

G: Zuallererst Sie natürlich. Ihr **Ehepartner** oder Lebensgefährtin auch.

N: Sind meine **Kinder** auch mitversichert

G: In der Regel schon. Ihre Kinder sind mitversichert, wenn sie **minderjährig** sind oder sich in der ersten Lehre oder im ersten Studium nach der Schule befinden.

N: Das ist gut zu wissen, danke. Greift meine private Haftpflichtversicherung sonst noch für jemanden?

G: Haushaltshilfen oder **Babysitter** sind auch durch Sie versichert, wenn sie im Rahmen ihrer Aufgaben Schäden bei Dritten verursachen.

N: Das ist ja interessant. Das wusste ich noch gar nicht! Vielen Dank für die nette **Beratung!**

G: Sehr gerne!



Lerneinheit III: Abschluss und Nützlichkeit von Versicherungen



Lerneinheit III: Abschluss und Nützlichkeit von Versicherungen

Hintergrundinformationen für Lehrende

Abschluss von Versicherungen

Beim Abschluss einer Versicherung ist vor allem auf die Konditionen des Vertrags zu achten. Hinsichtlich der Kosten sind auch Kündigungsfristen und Zahlungsweisen zu beachten. So lässt sich eine Menge Geld sparen, indem der Versicherungsbeitrag jährlich statt monatlich oder quartalsweise bezahlt wird. Wie vor Abschluss jedes anderen Vertrags sollten auch hier die Vertragsbedingungen vergegenwärtigt werden. Niemals sollte ein Vertrag in Eile abgeschlossen werden oder wenn noch Unklarheiten bezüglich der Vertragsbedingungen bestehen, auch nicht, wenn ein augenscheinlich verlockendes Angebot nur für eine sehr kurze Zeit verfügbar ist. Verträge sollten daher auch nie mittels Haustürgesprächen abgewickelt werden. Es ist sehr empfehlenswert, eine Kopie des Versicherungsvertrags anzufordern. Im Zweifelsfall lassen sich dort die Vertragskonditionen überprüfen.

Nützlichkeit von Versicherungen

Wenn die Kosten des größten vorstellbaren Schadens die finanziellen Möglichkeiten übersteigen, gilt der Abschluss einer entsprechenden Versicherung als sinnvoll. Verzichtbar sind hingegen solche Versicherungen, deren monatliche Kosten die Kosten des GAU übersteigen. Hierzu zählen vor allem solche Versicherungen, die kleinere Schäden abdecken oder Kosten übernehmen. Verbraucherinnen und Verbraucher sollten u.a. bei Brillen-, Reisegepäck- und Handyversicherungen überprüfen, ob sie diese tatsächlich benötigen. Generell kann der benötigte Versicherungsschutz zwischen verschiedenen Verbraucherinnen und Verbraucher stark variieren.

Übergeordnetes Lernziel:

Die Lernenden können zwischen für sie nützlichen und überflüssigen Versicherungen unterscheiden und wissen, worauf sie beim Abschluss von Versicherungen achten sollten.



Lerneinheit III: Abschluss und Nützlichkeit von Versicherungen

Hintergrundinformationen für Lehrende

Einzelne Lernziele:

Die Lernenden

... können einem Versicherungsvertrag wesentliche Informationen entnehmen.

... kennen Versicherungen, die für einen Großteil der Verbraucher überflüssig sind, und können dabei auch benennen, für wen diese sinnvoll sein könnten.

... wissen, welche persönlichen Informationen beim Abschluss eines Versicherungsvertrags gefordert werden.



Abschluss von Versicherungen



Ablauf für Lehrende: Vertrag über eine Haftpflichtversicherung



Level 4



45 Minuten



1-10 Personen



EA/PA, Plenum



Arbeitsbögen

Lernziel: Die Lernenden lernen einen exemplarischen Vertrag über eine Haftpflichtversicherung kennen.

Die Lernenden lernen folgende Kernbotschaften:

Kernbotschaft 1: In einem Vertrag stehen grundsätzlich neben den vertraglichen Konditionen auch persönliche Informationen.

Kernbotschaft 2: Liegen die persönlichen Informationen gesammelt vor, ist das Ausfüllen von Verträgen oder Anträgen bedeutend einfacher.

Vorgeschlagener Ablauf:

Verteilen Sie die Arbeitsbögen „Antrag für eine Haftpflichtversicherung“ sowie „Persönliche Informationen“. Die Lernenden entnehmen dem Arbeitsbogen „Persönliche Informationen“ personenbezogene Daten einer fiktiven Person und setzen diese in das Formular auf dem Arbeitsbogen „Antrag für eine Haftpflichtversicherung“ ein. Aspekte wie der Vertragsbeginn oder die Zahlweise können individuell gewählt werden.

Die Bearbeitung der Arbeitsbögen kann in Einzel- oder in Partnerarbeit geschehen. Anschließend kann mithilfe des Lösungsbogens eigenständig kontrolliert werden. Aufgrund der Komplexität des Vertragsbeispiels ist eine gemeinsame abschließende Besprechung im Plenum sinnvoll. Besprechen Sie auch, was den Lernenden besondere Schwierigkeiten bereitet hat (kleine Schrift, unklare Begriffe etc.).



Arbeitsbogen: Antrag für eine Haftpflichtversicherung



Level 4

Antrag für



Haftpflichtversicherung

Antragsteller

| | | | |
|--------------------|--|--------------|----------------------|
| Anrede | <input type="checkbox"/> Firma <input type="checkbox"/> Herr <input type="checkbox"/> Frau | Geburtsdatum | <input type="text"/> |
| Name, Vorname | <input type="text"/> | Beruf | <input type="text"/> |
| Straße, Hausnummer | <input type="text"/> | Telefon | <input type="text"/> |
| Postleitzahl, Ort | <input type="text"/> | Email | <input type="text"/> |

| | | | | | |
|-----------------|---|---------------------|--------------------------|------------|---|
| Vorversicherung | <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein | Gekündigt durch | <input type="checkbox"/> | Vorschäden | <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein |
| Versicherer | <input type="text"/> | Versicherungsnehmer | <input type="checkbox"/> | | |
| | | Versicherer | <input type="checkbox"/> | | |

Haftpflichtversicherung

- Privat-Haftpflichtversicherung
Versicherungssumme 20 000 000 Euro pauschal
für Personen- und Sachschäden
- 1 Personen 2 Personen Mehrpersonenhaushalt
- Beamter/ Öffentlicher Dienst

Vertragsbeginn

Dauer: 1 Jahr mit jährlicher Verlängerung,
wenn nicht spätestens 3 Monate vor Ablauf
von einer Seite schriftlich gekündigt wird.

Zahlungsweise

- vierteljährlich halbjährlich jährlich

Mandat für wiederkehrende Zahlungen

| | | | |
|------------------|----------------------|---|----------------------|
| Kontoinhaber/in: | <input type="text"/> | IBAN: | <input type="text"/> |
| BIC: | <input type="text"/> | Name des Kreditinstitutes: | <input type="text"/> |
| Ort: | <input type="text"/> | Unterschrift des Kontoinhabers: (falls abweichend) | <input type="text"/> |

Ich ermächtige die Versicherung regelmäßig Beiträge von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen.
Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Versicherung gezogenen Lastschriften einzulösen.



Arbeitsbogen: Persönliche Informationen



 Füllen Sie den Antrag für eine Haftpflichtversicherung mithilfe der Informationen aus!

| | |
|------------------------|--|
| Name | Erich Hagedorn |
| Adresse | Wilhelmsaue 22, 39267 Mühlstadt |
| Geburtsdatum | 28.04.1979 |
| Beruf | Dachdecker |
| Telefon | 01573 754 643 76 |
| Familienstand | ledig |
| Haustiere | keine Haustiere |
| E-Mail | erich.h@hagedorn.com |
| Vorversicherung | Erich hat keine Vorversicherung |
| Kontodaten | Cleverspar Bank AG, Gretchenstr. 14, 39267 Mühlstadt IBAN: DE32 3482 9018 3031 0000 45 BIC: MCSDGW67XXX |



Lösung:

Antrag für eine Haftpflichtversicherung



Antragsteller

| | | | |
|--------------------|---|--------------|---|
| Anrede | <input type="checkbox"/> Firma <input checked="" type="checkbox"/> Herr <input type="checkbox"/> Frau | Geburtsdatum | <input type="text" value="28.04.1979"/> |
| Name, Vorname | <input type="text" value="Hagedorn, Erich"/> | Beruf | <input type="text" value="Dachdecker"/> |
| Straße, Hausnummer | <input type="text" value="Wilhelmsaue 22"/> | Telefon | <input type="text" value="01573/75464376"/> |
| Postleitzahl, Ort | <input type="text" value="39267 Mühlstadt"/> | Email | <input type="text" value="erich.h@hagedorn.com"/> |

| | | | | | |
|-----------------|--|---------------------|--------------------------|------------|---|
| Vorversicherung | <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein | Gekündigt durch | | Vorschäden | <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein |
| Versicherer | <input type="text"/> | Versicherungsnehmer | <input type="checkbox"/> | | |
| | | Versicherer | <input type="checkbox"/> | | |

Haftpflichtversicherung

- Privat-Haftpflichtversicherung
Versicherungssumme 20 000 000 Euro pauschal
für Personen- und Sachschäden
- 1 Personen 2 Personen Mehrpersonenhaushalt
- Beamter/ Öffentlicher Dienst

Vertragsbeginn

Dauer: 1 Jahr mit jährlicher Verlängerung,
wenn nicht spätestens 3 Monate vor Ablauf
von einer Seite schriftlich gekündigt wird.

Zahlungsweise

vierteljährlich halbjährlich jährlich

Mandat für wiederkehrende Zahlungen

| | | | |
|------------------|--|---|--|
| Kontoinhaber/in: | <input type="text" value="Erich Hagedorn"/> | IBAN: | <input type="text" value="DE32 3482 9018 3031 0000 45"/> |
| BIC: | <input type="text" value="MCSDGW67XXX"/> | Name des Kreditinstitutes: | <input type="text" value="Cleverspar Bank AG"/> |
| Ort: | <input type="text" value="39267 Mühlstadt"/> | Unterschrift des Kontoinhabers: (falls abweichend) | <input type="text"/> |

Ich ermächtige die Versicherung regelmäßig Beiträge von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen.
Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Versicherung gezogenen Lastschriften einzulösen.



Ablauf für Lehrende: Einen Versicherungsvertrag abschließen



Level 2/3-4



30 Minuten



1-10 Personen



EA, PA, Plenum



Arbeitsbögen

Lernziel: Die Lernenden werden für Vertragsabschlüsse und die dabei wichtigsten Aspekte sensibilisiert.

Die Lernenden lernen folgende Kernbotschaften:

Kernbotschaft 1: Zu den Konditionen eines Vertrags gehören Kosten, Versicherungssumme und Versicherungsobjekt.

Kernbotschaft 2: Verträge sollten nur in einer angenehmen und seriösen Umgebung abgeschlossen werden, in der ein gründliches Lesen der Vertragsbedingungen möglich ist.

Vorgeschlagener Ablauf:

Verteilen Sie die Arbeitsbögen „Einen Versicherungsvertrag abschließen 1“ und „Einen Versicherungsvertrag abschließen 2“. Hierbei können Sie zwischen den Alpha-Levels 2 und 3-4 differenzieren.

Die Lernenden auf Alpha-Level 2 lesen die Arbeitsbögen „Einen Versicherungsvertrag abschließen 1“ und füllen die Lücken mit den vorgegebenen Wörtern aus. Die Lernenden auf Alpha-Level 3-4 lesen die Arbeitsbögen „Einen Versicherungsvertrag abschließen 2“ und beantworten anschließend die Fragen zum Text zur Verständnisüberprüfung.

Verteilen Sie anschließend an alle Lernenden den Arbeitsbogen „Einen Versicherungsvertrag kontrollieren“. Der Arbeitsbogen ist aufgrund der Textkomplexität für Lernende auf Alpha-Level 3-4 konzipiert. Die Lernenden lesen in Partnerarbeit den fiktiven Vertrag und arbeiten Informationen zu den Kosten, Fristen, Zahlungsweisen etc. heraus.

Im Plenum können Sie anschließend folgende Fragen stellen:

- Wie sind Sie bei der Suche nach relevanten Informationen vorgegangen?
- Welche Informationen haben Sie herausgearbeitet?
- Was hat Ihnen Schwierigkeiten bereitet?



Arbeitsbogen: Einen Versicherungsvertrag abschließen 1

(1/2)



 Vervollständigen Sie das Vertragsgespräch mit den Wörtern aus den Kästen!

Hallo

Schmuck

Wert

Hausrat

Guten

Hausratversicherung

Beratung

Versicherungsgeber

Versicherungsnehmer

_____ Tag!

_____!

Womit kann ich helfen?

Ich möchte eine Beratung über eine

_____.

Schön! Ich erkläre Ihnen
einmal, wofür Sie diese
brauchen.

Sehr gerne!



Arbeitsbogen:

Einen Versicherungsvertrag abschließen 1

(2/2)



Level 2

Eine Hausratversicherung schützt den _____ von Objekten innerhalb der Wohnung.

Zum Beispiel Möbel, Kleidung oder _____.

Ja. Je wertvoller der _____, desto sinnvoller kann eine Hausratversicherung sein.

Auf Wiedersehen.

Welche Objekte sind gemeint?

Ich habe viele elektronische Geräte im Haushalt. Lohnt sich eine Versicherung?

Vielen Dank für die _____.
Tschüss.



Lösung:

Einen Versicherungsvertrag abschließen 1

G = Versicherungsgeber

N = Versicherungsnehmer

G: Guten Tag!

N: Hallo!

G: Womit kann ich helfen?

N: Ich möchte eine Beratung über eine Hausratversicherung.

G: Schön! Ich erkläre Ihnen einmal, wofür Sie diese brauchen.

N: Sehr gerne!

G: Eine Hausratversicherung schützt den Wert von Objekten innerhalb der Wohnung.

N: Welche Objekte sind gemeint?

G: Zum Beispiel Möbel, Kleidung oder Schmuck.

N: Ich habe viele elektronische Geräte im Haushalt. Lohnt sich eine Versicherung?

G: Ja. Je wertvoller der Hausrat, desto sinnvoller kann eine Hausratsversicherung sein.

N: Vielen Dank für die Beratung. Tschüss.

G: Auf Wiedersehen.



Arbeitsbogen:

Einen Versicherungsvertrag abschließen 2

(1/3)



Level 3-4

 Lesen Sie!

Wichtig beim Abschließen einer Versicherung:

1. Auf die Konditionen des Vertrags achten:

- Wie hoch sind die Kosten?
- Was ist alles versichert?
- Wie hoch ist die Versicherungssumme?
- Wann kann man den Versicherungsbeitrag zahlen (jährlich, monatlich, quartalsweise)?

2. Kündigungsfristen und Zahlungsweisen beachten.

3. Vertragsbedingungen genau durchlesen.

4. Unterschiedliche Angebote einholen und vergleichen.

5. Verträge nur in einer angenehmen und seriösen Umgebung abschließen.

6. Sich Zeit nehmen. Nicht an der Haustür und unter Zeitdruck Verträge abschließen.

7. Immer eine Kopie fordern, um Konditionen überprüfen zu können.



Arbeitsbogen:

Einen Versicherungsvertrag abschließen 2

(2/3)



Level 3-4



Beantworten Sie die Fragen zum Text!



Kreuzen Sie jeweils die richtige Antwort an!

Worauf untersuche ich einen Vertrag?

- Rechtschreibfehler
- Konditionen
- Bilder

Was zählt zu den Konditionen eines Versicherungsvertrages?

- Kosten, Versicherungssumme, Versicherungsobjekt
- Urlaubstage, Unterschrift, Vertragsumfang
- Straße, Hausnummer, Postleitzahl

Was sollte neben der Zahlungsweise noch beachtet werden?

- Kündigungsfrist und Deckungssumme
- Farbe des Papiers des Vertrages
- Aussehen des Versicherungsvertreters

Was sollte mit Vertragsbedingungen gemacht werden?

- genau durchlesen
- exakt abschreiben
- auswendig lernen



Arbeitsbogen:

Einen Versicherungsvertrag abschließen 2

(3/3)



Level 3-4

Was sollte verglichen werden?

- unterschiedliche Schriftarten
- unterschiedliche Preise
- unterschiedliche Vertragsnummern

Wo sollten Verträge abgeschlossen werden?

- auf einer Grillparty, wenn ich schon ein paar Bier getrunken habe
- an der Haustür
- in einer ruhigen, angenehmen Atmosphäre

Was sollte immer angefordert werden?

- ein Foto des Versicherungsvertreters
- eine Kopie des Vertrages, die ich behalten darf
- ein Werbegeschenk, das ich zum Abschluss des Vertrages erhalte



Lösung:

Einen Versicherungsvertrag abschließen 2

(1/2)

Worauf untersuche ich einen Vertrag?

Rechtschreibfehler

Konditionen

Bilder

Was zählt zu den Konditionen eines Versicherungsvertrages?

Kosten, Versicherungssumme, Versicherungsobjekt

Urlaubstage, Unterschrift, Vertragsumfang

Straße, Hausnummer, Postleitzahl

Was sollte neben der Zahlungsweise noch beachtet werden?

Kündigungsfrist und Deckungssumme

Farbe des Papiers des Vertrages

Aussehen des Versicherungsvertreters

Was sollte mit Vertragsbedingungen gemacht werden?

genau durchlesen

exakt abschreiben

auswendig lernen

Was sollte verglichen werden?

unterschiedliche Schriftarten

unterschiedliche Preise

unterschiedliche Vertragsnummern



Lösung:

Einen Versicherungsvertrag abschließen 2

(2/2)

Wo sollten Verträge abgeschlossen werden?

- auf einer Grillparty, wenn ich schon ein paar Bier getrunken habe
- an der Haustür
- in einer ruhigen, angenehmen Atmosphäre**

Was sollte immer angefordert werden?

- ein Foto des Versicherungsvertreters
- eine Kopie des Vertrages, die ich behalten darf**
- ein Werbegeschenk, das ich zum Abschluss des Vertrages erhalte



Arbeitsbogen: Einen Versicherungsvertrag kontrollieren



 Lesen Sie!

 Schreiben Sie alle wichtigen Informationen auf!



Vertragsnummer: 65789941/2

Zwischen

Erich Hagedorn
Wilhelmsaue 22
39267 Mühlstadt

-im Folgenden Auftraggeber genannt-

und

AS - Versicherung
Norderstraße 18
48002 Musterstadt

-im Folgenden Auftragnehmer genannt-

wird folgender Vertrag geschlossen:

§1 Umfang der Versicherung und Garantie

1. Allgemeines

Versicherungsschutz besteht für den Fall, dass der Versicherungsnehmer wegen eines Schadens (Personen- oder Sachschaden) von einem Dritten auf Schadensersatz in Anspruch genommen wird.

Auf den Zeitpunkt der Schadenverursachung, die zum Schaden geführt hat, kommt es nicht an.

2. Umfang des Versicherungsschutzes

Der Versicherungsschutz umfasst die Haftpflicht des Versicherungsnehmers aus den Gefahren des täglichen Lebens als Privatperson. Dazu zählen Schäden, die im privaten Umfeld der versicherten Person entstehen (Sachschäden, Personenschäden, Rechtsstreitigkeiten).

3. Ausgeschlossen von der Versicherung

Ausgeschlossen bleiben Schäden, die von der versicherten Person absichtlich herbeigeführt wurden.

§2 Vertragsdauer und Kündigung

Der Versicherungsschutz beginnt ab dem 01.11.2019. Die Vertragsdauer beträgt ein Jahr. Der Vertrag verlängert sich anschließend automatisch um ein Jahr, wenn nicht 3 Monate vor Ablauf eine Kündigung in Textform eingereicht wurde.

§3 Kosten

Der Versicherungsbetrag von 51,14 € ist als Monatsbeitrag von 4,26 € zu zahlen. Alternativ kann auch ein anderer Zahlungsrhythmus (jährlich, vierteljährlich) gewählt werden.



Welche Versicherungen sind für wen sinnvoll?



Ablauf für Lehrende:

Welche Versicherungen sind sinnvoll?



Level 2/3/3-4



45 Minuten



1-10 Personen



EA/PA, Plenum



Arbeitsbögen

Lernziel: Die Lernenden lernen verschiedene Versicherungsarten kennen.

Die Lernenden lernen die folgenden Kernbotschaften:

Kernbotschaft 1: Es gibt verschiedene Arten von Versicherungen.

Kernbotschaft 2: Bestimmte Versicherungen sind sinnvoller als andere. Wichtig sind insbesondere die (private) Haftpflicht-, die Hausrat-, die Krankenversicherung sowie die Teil- bzw. Vollkaskoversicherung.

Vorgeschlagener Ablauf:

Verteilen Sie die Arbeitsbögen „Suchsel Versicherungen“ und „Welche Versicherungen sind sinnvoll?“. Mithilfe der Arbeitsbögen ist differenziertes Lernen möglich: Die Arbeitsbögen „Suchsel Versicherungen“ sind für Lernende auf Alpha-Level 2 bzw. 3 konzipiert; der Arbeitsbogen „Welche Versicherungen sind sinnvoll?“ ist für Lernende auf Alpha-Level 3 und 4 ausgelegt. Lassen Sie die Arbeitsbögen in Einzel- oder Partnerarbeit ausfüllen. Der Lösungsbogen „Suchsel Versicherungen“ beinhaltet die Lösung für beide Suchsel-Varianten und kann ebenso wie der weitere Lösungsbogen zur (Selbst-)Kontrolle eingesetzt werden. Eine abschließende Besprechung der Ergebnisse im Plenum wird empfohlen. Die Lernenden, die den schwierigeren Arbeitsbogen bearbeitet haben, können die neu gewonnenen Informationen ins Gespräch einbringen.



Arbeitsbogen: Suchsel Versicherungen Level 2



Im Rätsel sind fünf Arten von Versicherungen versteckt.

Sie sind waagrecht versteckt.



Suchen Sie die Wörter!

Schreiben Sie die Wörter unten auf!

Teilkasko

Vollkasko

Hausrat

Kranken

Haftpflicht

| | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| T | E | I | L | K | A | S | K | O | V | K | O | K | K |
| L | M | H | A | F | T | P | F | L | I | C | H | T | Q |
| R | G | F | D | O | T | I | W | L | O | X | U | P | E |
| V | B | H | N | M | O | Z | R | E | B | V | X | C | E |
| D | F | T | O | J | K | H | A | U | S | R | A | T | P |
| Q | A | S | D | F | G | Z | I | P | L | K | B | N | M |
| B | K | F | V | O | L | L | K | A | S | K | O | V | J |
| G | D | F | W | Z | R | K | R | A | N | K | E | N | V |
| P | K | J | Z | A | A | D | A | Q | G | U | O | N | M |

1. _____ versicherung
2. _____ versicherung
3. _____ versicherung
4. _____ versicherung
5. _____ versicherung



Arbeitsbogen: Suchsel Versicherungen Level 3



Im Rätsel sind fünf Arten von Versicherungen versteckt.

Sie sind waagerecht versteckt.



Suchen Sie die Wörter!

Schreiben Sie die Wörter unten auf!

| | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| T | E | I | L | K | A | S | K | O | V | K | O | K | K |
| L | M | H | A | F | T | P | F | L | I | C | H | T | Q |
| R | G | F | D | O | T | I | W | L | O | X | U | P | E |
| V | B | H | N | M | O | Z | R | E | B | V | X | C | E |
| D | F | T | O | J | K | H | A | U | S | R | A | T | P |
| Q | A | S | D | F | G | Z | I | P | L | K | B | N | M |
| B | K | F | V | O | L | L | K | A | S | K | O | V | J |
| G | D | F | W | Z | R | K | R | A | N | K | E | N | V |
| P | K | J | Z | A | A | D | A | Q | G | U | O | N | M |

1. _____ versicherung
2. _____ versicherung
3. _____ versicherung
4. _____ versicherung
5. _____ versicherung



Lösung: Suchsel Versicherungen

| | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| T | E | I | L | K | A | S | K | O | V | K | O | K | K |
| L | M | H | A | F | T | P | F | L | I | C | H | T | Q |
| R | G | F | D | O | T | I | W | L | O | X | U | P | E |
| V | B | H | N | M | O | Z | R | E | B | V | X | C | E |
| D | F | T | O | J | K | H | A | U | S | R | A | T | P |
| Q | A | S | D | F | G | Z | I | P | L | K | B | N | M |
| B | K | F | V | O | L | L | K | A | S | K | O | V | J |
| G | D | F | W | Z | R | K | R | A | N | K | E | N | V |
| P | K | J | Z | A | A | D | A | Q | G | U | O | N | M |

1. **Teilkasko**versicherung
2. **Haftpflicht**versicherung
3. **Hausrat**versicherung
4. **Vollkasko**versicherung
5. **Kranken**versicherung



Arbeitsbogen: Welche Versicherungen sind sinnvoll?



Level 3-4



Setzen Sie die fehlenden Wörter ein!

In Deutschland braucht jeder eine

_____.

Sehr wichtig ist auch eine _____ Haftpflichtversicherung.

Diese greift zum Beispiel, wenn man _____ mit dem Einkaufswagen das Auto einer anderen Person beschädigt.

Außerdem braucht jeder, der ein Fahrzeug hat, auch eine Kfz-

_____.

Diese Versicherung ist verpflichtend.

Eine zusätzliche Teil- oder Voll _____ kann bei einem wertvollen Fahrzeug sinnvoll sein.

Eine Hausratversicherung ist sinnvoll.

Sie schützt Möbel, Schmuck und Kleidung bei _____, bei _____, Brand und Leitungswasserschäden.

Auf eine Versicherung für _____, Brillen oder Handys kann verzichtet werden.

Einbruch

Gewitter

Reisegepäck

Krankenversicherung

private

Haftpflichtversicherung

kaskoversicherung

unabsichtlich



Lösung:

Welche Versicherungen sind sinnvoll?

In Deutschland braucht jeder eine **Krankenversicherung**.

Sehr wichtig ist auch eine **private** Haftpflichtversicherung.

Diese greift zum Beispiel, wenn man **unabsichtlich** mit dem Einkaufswagen das Auto einer anderen Person beschädigt.

Außerdem braucht jeder, der ein motorisiertes Fahrzeug hat, auch eine Kfz-**Haftpflichtversicherung**.

Diese Versicherung ist verpflichtend.

Eine zusätzliche Teil- oder Voll**kaskoversicherung** kann bei einem wertvollen Fahrzeug sinnvoll sein.

Eine Hausratversicherung ist sinnvoll.

Sie schützt Möbel, Schmuck und Kleidung bei **Einbruch**, bei **Gewitter**, Brand und Leitungswasserschäden.

Auf eine Versicherung für **Reisegepäck**, Brillen oder Handys kann verzichtet werden.



Ablauf für Lehrende: Nützlich oder überflüssig?



Level 3



30 Minuten



1-10 Personen



EA/PA, Plenum



Arbeitsbogen

Lernziel: Die Lernenden wissen, dass Versicherungen auch Verbraucherfallen darstellen können. Sie können einige Versicherungen benennen, die für die meisten Verbraucher überflüssig sind.

Die Lernenden lernen folgende Kernbotschaft: Nicht jede Versicherung ist sinnvoll. Es sollte sich insbesondere bei Versicherungen, die nur kleine Schäden abdecken, gut überlegt werden, ob diese ihr Geld wert sind.

Vorgeschlagener Ablauf:

Verteilen Sie den Arbeitsbogen „Nützlich oder überflüssig?“. Die Lernenden bearbeiten den Arbeitsbogen in Einzel- oder Partnerarbeit. Mithilfe des beiliegenden Lösungsbogens können die Ergebnisse auf ihre Richtigkeit überprüft werden.

Lassen Sie die Lernenden in einem abschließenden Gespräch im Plenum vermuten, weshalb diese Versicherungen für die meisten Menschen überflüssig sind bzw. für welche Personengruppen die genannten Versicherungen eventuell interessant sein könnten.

- Risikolebensversicherung: Lohnt sich kaum für junge Erwachsene und alleinstehende Menschen.
- Sterbegeldversicherung: Meist ist es günstiger, wenn das Geld für die eigene Beerdigung selbst angespart wird.
- Brillenversicherung: Hier ist besonders auf die Vertragsbedingungen zu achten. Umfassende Brillenversicherungen sind oft teuer und lohnen sich deswegen nicht.
- Reisegepäckversicherung: Reisegepäckversicherungen sind verhältnismäßig teuer, der Verlust des Gepäcks hingegen verkraftbar. Außerdem wird der Verlust von Reisegepäck oftmals durch die Hausratversicherung abgedeckt.

Wiederholen Sie mit den Lernenden bei Bedarf, dass Versicherungen den größten anzunehmenden Unfall (GAU) abdecken sollten. Dessen Kosten sollten die laufenden Kosten übersteigen, die durch die Zahlung von Versicherungsbeiträgen entstehen.



Arbeitsbogen: Nützlich oder überflüssig?



Level 3



Verbinden Sie die Versicherung mit dem richtigen Text!

Risikolebensversicherung

Der Versicherer übernimmt einen Teil der Kosten, wenn sich der Versicherte eine neue Brille kauft.

Sterbegeldversicherung

Wenn der Versicherte stirbt, erhält eine ausgewählte Person eine vereinbarte Summe.

Brillenversicherung

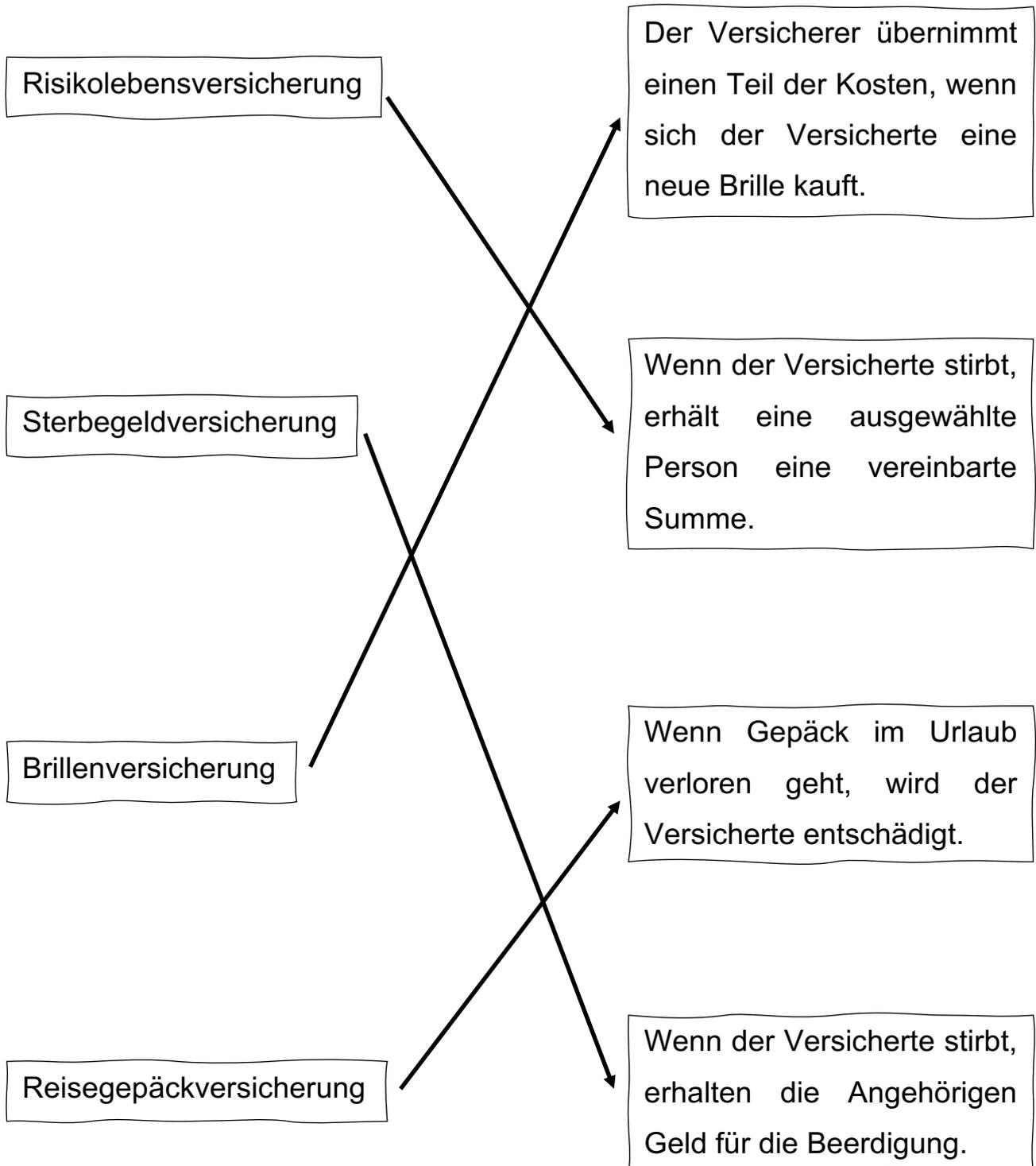
Wenn Gepäck im Urlaub verloren geht, wird der Versicherte entschädigt.

Reisegepäckversicherung

Wenn der Versicherte stirbt, erhalten die Angehörigen Geld für die Beerdigung.



Lösung:
Nützlich oder überflüssig?





Zusatz: Arbeitsbögen zur thematischen
Annäherung für Lernende niedriger Alpha-Levels



Ablauf für Lehrende: Kennenlernen der Alltags-Abbildungen



Level 2



15 Minuten



1-10 Personen



EA



Arbeitsbögen

Lernziel: Die Lernenden üben das Schreiben von Wörtern anhand von Abbildungen alltäglicher Begriffe. Die Abbildungen tauchen an anderer Stelle des Materials wieder auf und finden unter anderem Verwendung in mehreren Mikrospielen.

Vorgeschlagener Ablauf:

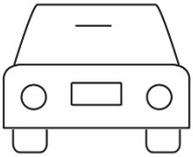
Teilen Sie die Arbeitsbögen „Kennenlernen der Alltags-Abbildungen“ aus. Die Lernenden sehen sich die Abbildungen an und schreiben in Einzelarbeit die passenden Begriffe hin. Die Artikel sind als Hilfestellung vorgegeben.



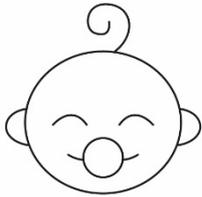
Arbeitsbogen:
Kennenlernen der Alltags-Abbildungen
(1/3)



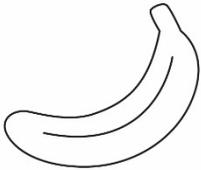
 Schreiben Sie die richtigen Wörter auf!



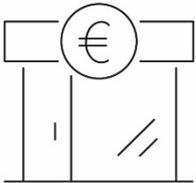
das _____



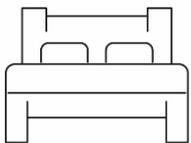
das _____



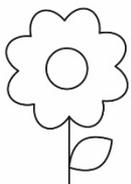
die _____



die _____



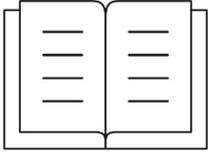
das _____



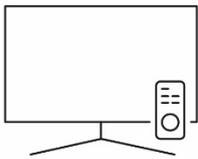
die _____



Arbeitsbogen:
Kennenlernen der Alltags-Abbildungen
(2/3)



das _____



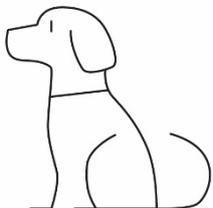
der _____



das _____



das _____



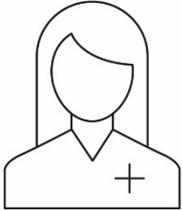
der _____



die _____



Arbeitsbogen:
Kennenlernen der Alltags-Abbildungen
(3/3)



die _____



der _____



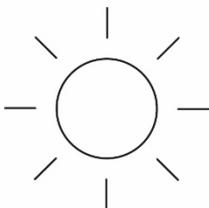
der _____



das _____



das _____



die _____



Lösung: Kennenlernen der Alltags-Abbildungen

Seite 1/3:

das **Auto**

das **Baby**

die **Banane**

die **Bank**

das **Bett**

die **Blume**

Seite 2/3:

das **Buch**

der **Fernseher**

das **Flugzeug**

das **Haus**

der **Hund**

die **Jacke**

Seite 3/3:

die **Krankenpflegerin**

der **Vogel**

der **Mensch**

das **Smartphone**

das **Sofa**

die **Sonne**



Ablauf für Lehrende: Versicherungswortschatz



Level 2



15 Minuten



1-10 Personen



EA, Plenum



Arbeitsbögen

Lernziel: Die Lernenden lernen grundlegende Begriffe des Themenfelds Versicherungen kennen.

Die Lernenden lernen folgende Kernbotschaft: Viele Fachbegriffe des Themenfelds Versicherungen finden in verschiedenen Aspekten des Alltag eine Verwendung.

Vorgeschlagener Ablauf:

Verteilen Sie den Arbeitsbogen. Diesen bearbeiten die Lernenden in Einzelarbeit. Im Anschluss können Sie im Plenum mit den Lernenden diskutieren, ob bzw. was die gelesenen Begriffe mit dem Themenfeld Versicherungen zu tun haben.



Arbeitsbogen: Versicherungswortschatz



Level 2

 Lesen Sie!

Blu

Blume

Kos

Kosten

Scha

Schaden

Sum

Summe

Un

Unfall

Ord

Ordner

Flug

Flugzeug

Fern

Fernse

Fernseher

Ge

Gegen

Gegenstand



Ablauf für Lehrende: Anfangsbuchstaben Abbildungen



Level 1



15 Minuten



1-10 Personen



EA/PA, Plenum



Arbeitsbogen

Lernziel: Die Lernenden können anhand von Abbildungen auf die dazugehörigen Begriffe schließen und wissen, wie diese geschrieben werden.

Die Lernenden lernen die folgende Kernbotschaft: Viele Fachbegriffe des Themenfelds Versicherungen finden in verschiedenen Aspekten des Alltags eine Verwendung.

Vorgeschlagener Ablauf:

Verteilen Sie den Arbeitsbogen „Anfangsbuchstaben Abbildungen“. Die Lernenden bearbeiten den Arbeitsbogen in Einzel- oder Partnerarbeit. In einem abschließenden Plenumsgespräch haben Sie die Möglichkeit die Ergebnisse abzugleichen.



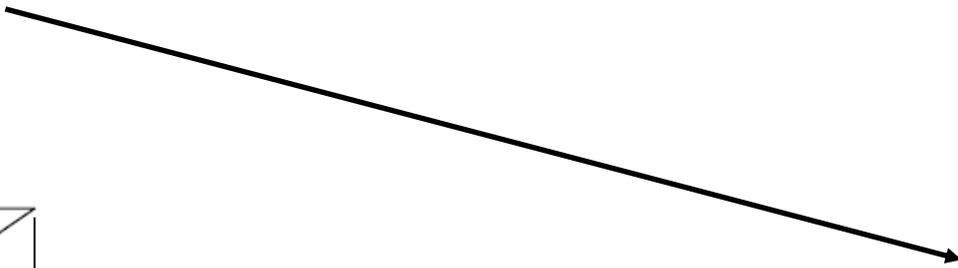
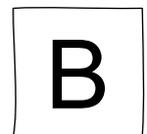
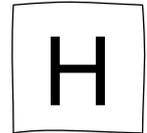
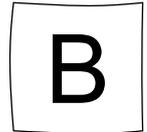
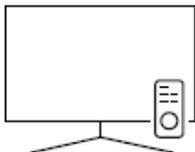
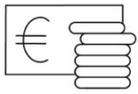
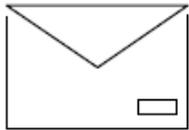
Arbeitsbogen: Anfangsbuchstaben Abbildungen



Level 1

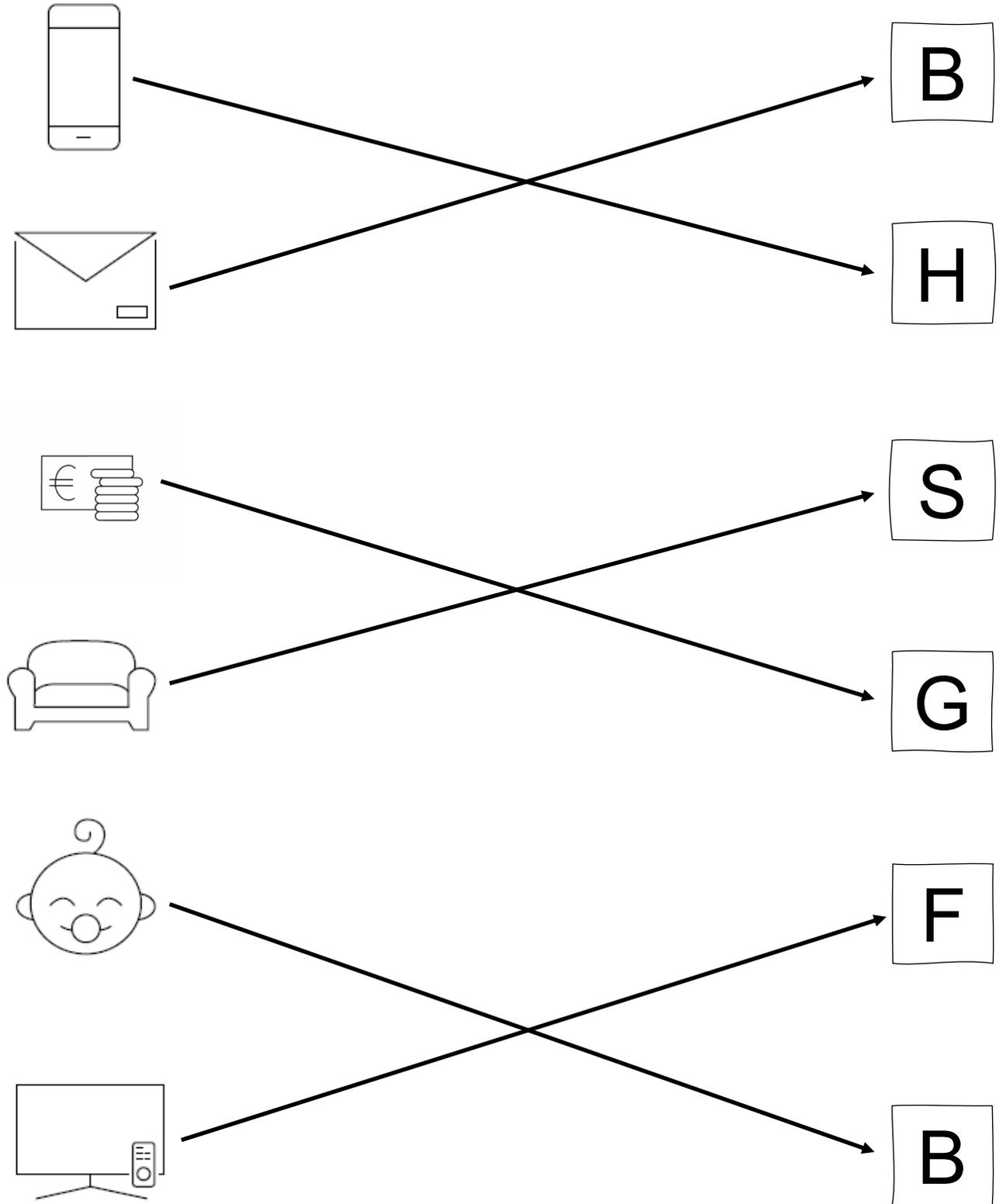
 Schauen Sie sich die Bilder genau an!

 Verbinden Sie die Bilder mit den Anfangsbuchstaben!





Lösung:
Anfangsbuchstaben Abbildungen





Ablauf für Lehrende: Silbenrätsel & Was fehlt?



Level 1/2



45 Minuten



1-10 Personen



EA/PA, Plenum



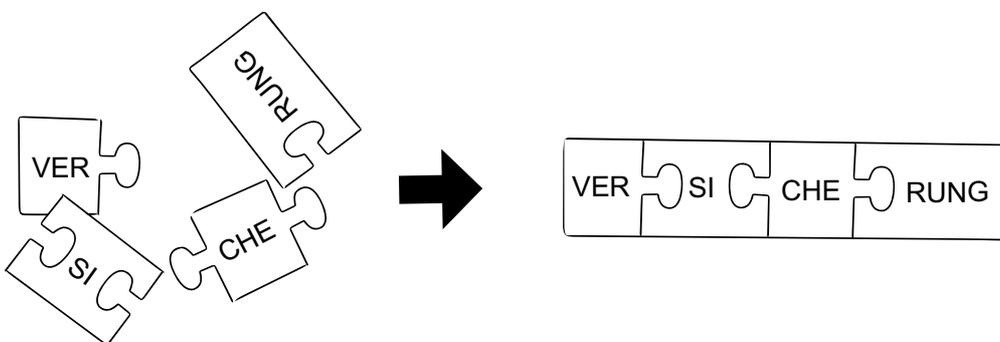
Arbeitsbögen

Lernziel: Mithilfe der Übungen „Silbenrätsel“ und „Was fehlt?“ wiederholen die Lernenden wesentliche Begriffe zum Themengebiet Versicherungen.

Die Lernenden lernen die folgende Kernbotschaft: Viele Fachbegriffe des Themenfelds Versicherungen finden in verschiedenen Aspekten des Alltags eine Verwendung.

Vorgeschlagener Ablauf:

Fragen Sie die Lernenden vorab, welche Begriffe ihnen zum Themenfeld Versicherungen in Erinnerung geblieben sind. Legen Sie anschließend die Arbeitsbögen „Silbenrätsel“ sowie „Was fehlt?“ aus. Die Lernenden können die Arbeitsbögen in beliebiger Reihenfolge allein oder zu zweit bearbeiten. Die Lösungsbögen dienen der (Selbst-)Kontrolle. Versammeln Sie sich nach Ablauf der Zeit im Plenum und diskutieren Sie, was die gelesenen Begriffe bedeuten bzw. in welcher Verbindung sie zum Themenfeld Versicherungen stehen.





Arbeitsbogen: Silbenrätsel 1



Bringen Sie die Silben in die richtige Reihenfolge!

Schreiben Sie das Wort auf!

den Scha

rung Ver si che

ten Kos

fall Un

pa Re tur ra

me Sum

päck se ge Rei

zens geld Schmer



Lösung:
Silbenrätsel 1

den Scha

Schaden

rung Ver si che

Versicherung

ten Kos

Kosten

fall Un

Unfall

pa Re tur ra

Reparatur

me Sum

Summe

päck se ge Rei

Reisegepäck

zens geld Schmer

Schmerzensgeld



Arbeitsbogen: Silbenrätsel 2



Bringen Sie die Silben in die richtige Reihenfolge!

Schreiben Sie das Wort auf!

de Ge stän gen

pie Ko

zei Po li

ner Ord

fall Un

ter Un schrift

rung si che Ver

statt Werk



Lösung:
Silbenrätsel 2

de Ge stän gen

Gegenstände

pie Ko

Kopie

zei Po li

Polizei

ner Ord

Ordner

fall Un

Unfall

ter un schrift

Unterschrift

rung si che Ver

Versicherung

statt Werk

Werkstatt



Arbeitsbogen: Silbenrätsel 3



Bringen Sie die Silben in die richtige Reihenfolge!

Schreiben Sie das Wort auf!

to Au

by Ba

ne na Ba

me Blu

her se Fern

zeug Flug

cke Ja

rin ge ken pfe Kran



Lösung:
Silbenrätsel 3

to Au

Auto

by Ba

Baby

ne na Ba

Banane

me Blu

Blume

her se Fern

Fernseher

zeug Flug

Flugzeug

cke Ja

Jacke

rin ge ken pfl Kran

Krankenpflegerin



Arbeitsbogen: Silbenrätsel 4



Bringen Sie die Silben in die richtige Reihenfolge!

Schreiben Sie das Wort auf!

fa So

ne Son

trag Ver

bruch Ein

tre Ver ter

phone Smart

rat Haus che ver rung si



Lösung:
Silbenrätsel 4

fa So

Sofa

ne Son

Sonne

trag Ver

Vertrag

bruch Ein

Einbruch

tre Ver ter

Vertreter

phone Smart

Smartphone

rat Haus che ver rung si

Hausratversicherung



Arbeitsbogen: Was fehlt? 1



Level 1



Schreiben Sie die fehlenden Anlaute!

___ersicherung



___osten



___nfall



___eparatur



___umme



___eisegepäck



___ausratversicherung



_____aden



_____merzensgeld





Lösung:
Was fehlt? 1

Versicherung

Kosten

Unfall

Reparatur

Summe

Reisegepäck

Hausratversicherung

Schaden

Schmerzensgeld



Arbeitsbogen: Was fehlt? 2



Level 1



Schreiben Sie die fehlenden Anlaute!

___rand



___egenstände



___opie



___eld



___olizei



___rdner



___nbruch



___nterschrift



___erkstatt





Lösung:
Was fehlt? 2

Brand

Gegenstände

Kopie

Geld

Polizei

Ordner

Einbruch

Unterschrift

Werkstatt



Arbeitsbogen: Was fehlt? 3



Level 1



Schreiben Sie die fehlenden Anlaute!

___to



___aby



___anane



___ank



___ett



___lume



___uch



___ernseher





Lösung:
Was fehlt? 3

Auto

Baby

Banane

Bank

Bett

Blume

Buch

Fernseher



Arbeitsbogen: Was fehlt? 4



Level 1



Schreiben Sie die fehlenden Anlaute!

___lugzeug



___aus



___und



___acke



___ensch



___martphone



___ofa



___onne





Lösung: Was fehlt? 4

Flugzeug

Haus

Hund

Jacke

Mensch

Smartphone

Sofa

Sonne



Ablauf für Lehrende: Mehrzahl



Level 2



15 Minuten



1-10 Personen



EA/PA, Plenum



Arbeitsbögen

Lernziel: Die Lernenden bilden den Plural der Wörter und lernen dabei wesentliche Begriffe zum Thema „Versicherung“ kennen.

Die Lernenden lernen die folgende Kernbotschaft: Viele Fachbegriffe des Themenfelds Versicherungen finden in verschiedenen Aspekten des Alltags eine Verwendung.

Vorgeschlagener Ablauf:

Legen Sie die Arbeitsbögen „Mehrzahl“ aus. Die Lernenden können die Arbeitsbögen in beliebiger Reihenfolge allein oder zu zweit bearbeiten. Die Lösungsbögen dienen der (Selbst-)Kontrolle. Kommen Sie nach Ablauf der Zeit im Plenum zusammen und diskutieren Sie, was die gelesenen Begriffe bedeuten bzw. in welcher Verbindung sie zum Themenfeld Versicherungen stehen. Diskutieren Sie nach Ablauf der Zeit mit den Lernenden, wie sie bei der Bildung der Mehrzahl vorgegangen sind. Die im Plenum erörterten Strategien können den Lernenden bei der weiteren Bearbeitung unter Umständen nützlich sein.

Geben Sie bei Bedarf die Hilfestellung, dass sich manche Wörter in der Mehrzahl nicht verändern, andere wiederum die Endung -n bzw. -en hinzubekommen. Die Arbeitsbögen bieten sich teilweise ebenfalls dazu an zu überlegen, in welcher Verbindung die Begriffe zum Themenfeld Versicherungen stehen.



Arbeitsbogen: Mehrzahl 1



Level 2



Bilden Sie die Mehrzahl!

der Schaden die _____

die Versicherung die _____

die Kosten die _____

der Unfall die _____

die Reparatur die _____

die Summe die _____

der Verein die _____

das Angebot die _____

die Beratung die _____

die Unterschrift die _____

das Einverständnis die _____

die Bedingung die _____

das Recht die _____



Lösung:
Mehrzahl 1

der Schaden

die Schäden

die Versicherung

die Versicherungen

die Kosten

die Kosten

der Unfall

die Unfälle

die Reparatur

die Reparaturen

die Summe

die Summen

der Verein

die Vereine

das Angebot

die Angebote

die Beratung

die Beratungen

die Unterschrift

die Unterschriften

das Einverständnis

die Einverständnisse

die Bedingung

die Bedingungen

das Recht

die Rechte



Arbeitsbogen: Mehrzahl 2



Bilden Sie die Mehrzahl!

der Brand die _____

der Gegenstand die _____

die Bank die _____

die Kopie die _____

der Ordner die _____

die Werkstatt die _____

das Auto die _____

das Baby die _____

die Banane die _____

das Bett die _____

die Blume die _____

das Buch die _____

der Fernseher die _____



Lösung:
Mehrzahl 2

der Brand

die **Brände**

der Gegenstand

die **Gegenstände**

die Bank

die **Banken**

die Kopie

die **Kopien**

der Ordner

die **Ordner**

die Werkstatt

die **Werkstätten**

das Auto

die **Autos**

das Baby

die **Babys**

die Banane

die **Bananen**

das Bett

die **Betten**

die Blume

die **Blumen**

das Buch

die **Bücher**

der Fernseher

die **Fernseher**



Arbeitsbogen: Mehrzahl 3



Level 2



Bilden Sie die Mehrzahl!

das Flugzeug

die _____

das Haus

die _____

der Hund

die _____

die Jacke

die _____

der Vogel

die _____

der Mensch

die _____

das Smartphone

die _____

das Sofa

die _____

die Sonne

die _____



Lösung:
Mehrzahl 3

das Flugzeug

die **Flugzeuge**

das Haus

die **Häuser**

der Hund

die **Hunde**

die Jacke

die **Jacken**

der Vogel

die **Vögel**

der Mensch

die **Menschen**

das Smartphone

die **Smartphones**

das Sofa

die **Sofas**

die Sonne

die **Sonnen**



Ablauf für Lehrende: Silbenbögen



Level 2



15 Minuten



1-10 Personen



EA, Plenum



Arbeitsbögen

Lernziel: Die Lernenden können sich vertieft mit Begriffen des Themengebiets Versicherungen auseinandersetzen und wissen um die Silbenstruktur dieser Begriffe. Die Lernenden lernen folgende Kernbotschaft: Viele Fachbegriffe des Themenfelds Versicherungen finden in verschiedenen Aspekten des Alltags eine Verwendung.

Vorgeschlagener Ablauf:

Verteilen Sie die Arbeitsbögen. Lassen Sie die Teilnehmenden die Wörter laut vorlesen. Klatschen Sie das erste Wort bei Bedarf gemeinsam im Plenum. Anschließend arbeiten die Teilnehmenden selbstständig weiter. Die Lösungsbögen dienen der (Selbst-)Kontrolle.



Arbeitsbogen: Silbenbögen 1



Level 2



Zeichnen Sie die Silbenbögen ein!

Kopie

Reparatur

Unfall

Gegenstand

Summe

Reisegepäck

Schaden

Versicherung

Ordner

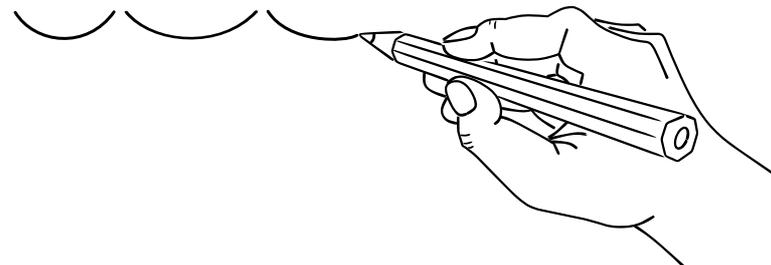
Schmerzensgeld

Kosten

Hausratversicherung

Polizei

En | kel | trick





Lösung:
Silbenbögen 1

Kopie

Reparatur

Unfall

Gegenstand

Summe

Reisegepäck

Schaden

Versicherung

Ordner

Schmerzensgeld

Kosten

Hausratversicherung

Polizei



Arbeitsblatt: Silbenbögen 2



Level 2



Zeichnen Sie die Silbenbögen ein!

Auto

Flugzeug

Baby

Smartphone

Sofa

Banane

Sonne

Unterschrift

Blume

Fernseher

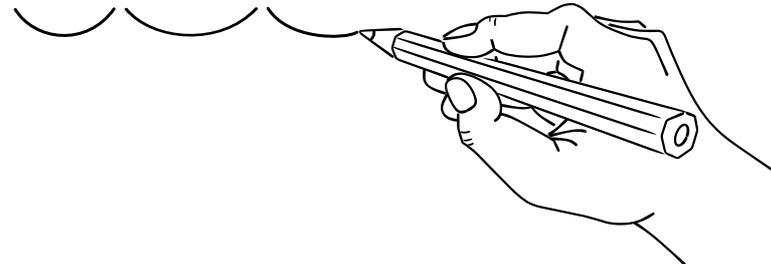
Jacke

Krankenpfleger

Werkstatt

Versicherung

En | kel | trick





Lösung:
Silbenbögen 2

Auto

Flugzeug

Baby

Smartphone

Sofa

Banane

Sonne

Unterschrift

Blume

Fernseher

Jacke

Krankenpfleger

Werkstatt

Versicherung



Versicherungen leicht gemacht Literaturverzeichnis

- 1: Grotlüschen et al. (2019). LEO 2018 – Leben mit geringer Literalität. Pressebroschüre, Hamburg. [online verfügbar unter: <http://blogs.epb.uni-hamburg.de/leo>. Letzter Zugriff: 21.10.2020]
- 2: BMBF (Hrsg.). (16.12.2020). Richtlinie zur Förderung von Projekten zum Thema Maßnahmen zum Transfer und zur Verstetigung von lebensweltlich orientierten Entwicklungsvorhaben in der Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener. [online verfügbar unter: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3265.html>. Letzter Zugriff: 10.03.2021]
- 3: GDV (Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.) (o.J.). Branchendaten. Überblick. [online verfügbar unter: <https://www.gdv.de/de/zahlen-und-fakten/versicherungsbereiche/ueberblick-4580>. Letzter Zugriff: 04.05.2021]
- 4: Statistisches Bundesamt (26.04.2021). Bevölkerungsstand. Bevölkerung nach Altersgruppen 2011 bis 2019. [online verfügbar unter: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Bevoelkerungsstand/Tabellen/liste-altersgruppen.html>. Letzter Zugriff: 04.05.2021]

Weiterführende Informationen bzw. Materialien:

Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung (Unterrichtsmaterialien zu verschiedenen Schwerpunkten): <https://alphabetisierung.de/lehren/kursleitende/unterrichtsmaterial/>

Koordinierungsstelle Schuldnerberatung Schleswig-Holstein (Informationen und Ratgeber zu verschiedenen Themen mit dem Schwerpunkt Schulden): <https://www.schuldnerberatung-sh.de>

Projekt „CurVe II“ des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung (Unterrichtsmaterialien zur finanziellen Grundbildung Erwachsener): <https://www.die-bonn.de/curve/curriculum/default.aspx>

Projekt „Get In!“ der Verbraucherzentrale NRW (Unterrichtsmaterialien mit dem Ziel der Integration geflüchteter Menschen im Konsumalltag): <https://www.verbraucherzentrale.nrw/materialien-des-projekts-get-in-49209>

Projekt „Verbraucher stärken im Quartier“ des Bundesverbands der Verbraucherzentrale sowie der Landesverbände (Aufsuchende Unterstützungsangebote im Verbraucherschutzbereich in strukturschwachen Stadtteilen): <https://www.miteinander-im-quartier.de/modellprogramme/verbraucherschutz.html>

Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein (vertiefende Informationen sowie Bildungsmaterialien für unterschiedliche Zielgruppen rund um das Thema Verträge): <https://www.verbraucherzentrale.sh/wissen/vertraege-reklamation>

Verbraucherzentrale.de (Ansprechpartner in den einzelnen Bundesländern, Informationen zu aktuellen Verbraucherthemen, vertiefende inhaltliche Unterlagen und Ratgeber sowie Musterbriefe zu verschiedenen Themen): <https://www.verbraucherzentrale.de>



Versicherungen leicht gemacht

Impressum

Europa-Universität Flensburg (Hrsg.)

Versicherungen leicht gemacht – Sammlung von Lehr- und Lernmaterialien

1. Auflage 2021

Projekt „Consumer Literacy – Alphabetisierung und Grundbildung in lebensweltlich orientierten Konzepten“ (KonsumAlpha)

Autorenteam der EUF:

- Prof. Dr. Ulrike Johannsen (Projektleitung)
- Prof. Dr. Birgit Peuker (Projektleitung)
- Svenja Langemack (wissenschaftliche Mitarbeiterin)
- Joel Ziegenbalg (wissenschaftlicher Mitarbeiter)



Design: Kieler Botschaft GmbH

Illustrationen: THEEN Internet Services

Fotos: Benjamin Nolte

Bitte zitieren als: Europa-Universität Flensburg (Hrsg.) (2021). *Versicherungen leicht gemacht. Sammlung von Lehr- und Lernmaterialien*. Projekt KonsumAlpha. Flensburg: EUF.

Das dieser Veröffentlichung zugrunde liegende Vorhaben wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter den Förderkennzeichen W1450BLW sowie W1450ALW gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei der Herausgeberschaft.

Diese Publikation ist unter folgender Creative-Commons-Lizenz veröffentlicht:

<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/>



Diese Publikation sowie alle Lehr- und Lernmaterialien des Projekts KonsumAlpha stehen Ihnen kostenlos zur Verfügung und können unter folgendem Link heruntergeladen werden.

<https://www.uni-flensburg.de/evb/forschung/konsumalpha/>

Europa-Universität Flensburg
Abteilung Ernährung und Verbraucherbildung

Auf dem Campus 1
24943 Flensburg

<https://www.uni-flensburg.de/evb/forschung/konsumalpha/>

Verbraucherzentrale Schleswig-Holsteins e.V.
www.verbraucherzentrale.sh/KonsumAlpha

Landesverband der Volkshochschulen
Schleswig-Holsteins e.V.

www.vhs-sh.de/thema/projekte/konsumalpha/

GEFÖRDERT VOM